

Jahresbericht

2008/2009



Jahresbericht 2008/2009

Bundeshandelsakademie
Bundeshandelsschule
Feldkirch

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Kuratorium der Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Feldkirch
Schillerstraße 7b, 6800 Feldkirch
E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at
Homepage: www.hak-feldkirch.ac.at

Team des Jahresberichtes:
Dir. Helmut Braun, Christine Lampert, Andrea Palm
Erwin Gabriel und Markus Hämmerle.
Das Cover entstand als Projektarbeit unter Betreuung
von Dir. Helmut Braun und wurde von Claudia Schoch,
Manuela Morscher und Cornelia Springer gestaltet.
Klassenfotos: Herbert Hagen und Education-Systems

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor HR Mag. Helmut Braun

Druck: Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., 6830 Rankweil

Vorschau auf das Schuljahr 2009/2010

Schulbeginn für alle Schüler:

Montag, 14. September 2009, 8:30 Uhr - 9:45 Uhr

Dienstag, 15. September 2009, 8:00 Uhr - 10:35 Uhr

Die Schüler mit Wiederholungsprüfungen sitzen vorerst in ihrer „alten“ Klasse.

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 14. September 2009, ab 10:00 Uhr

Dienstag, 15. September 2009, ab 10:00 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich oder mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Anschlag an der Amtstafel bekannt gegeben. Das am 10. Juli ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände:

Montag, 14. September 2009, um 8:00 Uhr

Allgemeine Eröffnungskonferenz:

Dienstag, 15. September 2009, ab 14:00 Uhr

Unterkunftsmöglichkeit für auswärtige Schüler:

Österr. Jugendherbergswerk, Ardetzenbergstraße 31,
6800 Feldkirch, Tel. +43 5522 724 71.

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 13. Juli 2009 bis Freitag, 17. Juli 2009,
8:00 bis 12:00 Uhr;

Montag, 7. September 2009 bis Freitag, 11. September
2009, 8:00 bis 12:00 Uhr;

während der übrigen Ferienzeit:

jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr
(außer im August)

Dir. Mag. Helmut Braun

Inhaltsverzeichnis

Vorschau auf das Schuljahr 2009/10	2
Bericht des Direktors.....	3
Unser neues Schulgebäude	4
Unsere neue Kantine	4
Kuratorium an unserer Schule	5
Wir gratulieren	5
Ausbildung an Handelsakademien/Handelsschulen	6
Schülerstatistik der Jahre 2003 bis 2009	6
Studentafel der Handelsakademie 2004	7
Studentafel der Handelsschule 2003	7
Schulchronik 2008/09	8
Erklärung der Abkürzungen	10
Klassenvorstände	10
Lehrkörper im Schuljahr 2008/09	11
Allgemeines Personal	13
Veränderungen im Lehrkörper	13
Kustodiate.....	13
Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses	13
Auszug aus dem Tagebuch unseres Schularztes	14
Unsere Fremdsprachenassistentinnen	14
Reife- und Diplomprüfung der Handelsakademien ...	15
Themen der schriftl. Reife- und Diplomprüfungen	16
Maturajahrgänge 2009.....	19
Abschlussprüfung der Handelsschule	23
Besondere Leistungen bei den abschl. Prüfungen	23
Themen der Handelsschulabschlussprüfungen	24
An unsere Absolventen	24
HAS-Abschlussklassen 2009	25
Matura- und Abschlussprojekte	27
Europa-Quiz	29
Businessplan Wettbewerb in Graz	29
Impressionen Neubau BHAK/BHAS	30
Vision Day in Dornbirn	32
Zertifikat für Finanz- und Risikomanagement	33
QÜ-Zertifikat für McPage	33
TOPSIM General Management-Schulwettbewerb	34
Blue Man Group Musical in Basel	34
Lesung Michael Köhlmeier.....	35
Menschen brauchen Menschen - Projekt 3b HAS	35
Abschiedsfeier vom „alten“ Schulgebäude	36
Unsere Schulbibliothek	37
Italienischunterricht, Prämierung	38
Projektwoche Prag der Klasse IIIId	39
Städteflug nach London	40
Wintersportwoche der 2a in Ischgl	40
Wintersportwoche Tschagguns der IIb und IIc	41
Unsere neuen Sporthallen - Sport an der HAK	42
ÖSTA - Österreichisches Sport- und Turnabzeichen..	43
Faustball Bundesmeisterschaft in Wien	44
Blue Man Group Musical in Basel	45
Trommelworkshop	45
Malen mit MASU.....	47
X für U - Bilder die lügen	47
Schülerlisten	48
Wir danken unseren Sponsoren	55

Bericht des Direktors

Rückblick auf das Schuljahr 2008/09

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser!

Auch dieser vorliegende Jahresbericht soll Ihnen - wie jedes Jahr - einen Überblick über den schulischen Alltag und über besondere Ereignisse an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch gewähren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu eine Reihe von Informationen und Kurzberichte über den Schulalltag und über einige besondere Highlights im abgelaufenen Schuljahr 2008/09.

Einige Zahlen aus der Statistik

Auch im Februar bis Juli erlebten wir wiederum einen enormen Zustrom von Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerbern in die Handelsakademie und Handelsschule. Wiederum konnten wir mehr als 50 jugendliche Pflichtschulabgänger/innen nicht aufnehmen.

Mit Stichtag 1. Oktober 2008 besuchten 638 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Dies entspricht dem Normalstand. Von den 638 Jugendlichen waren 373 Mädchen und 265 Knaben.

Im abgelaufenen Schuljahr unterrichteten 66 Lehrkräfte - 37 Lehrerinnen und 29 Lehrer. Wir führten 25 Klassen mit durchschnittlich 25,5 Schülern.

Das neue Qualitätssicherungssystem

Seit einigen Jahren schon soll Schulentwicklung bundesweit durch das System QIBB (Qualität in berufsbildenden Schulen) koordiniert werden.

Unter den aktuellen Zielen wurden vor allem die Koordination von Lehrzielen und Lernangeboten innerhalb der Fachgruppe und eine transparente Leistungsbeurteilung mit individuellem Feedback weiterverfolgt.

Ein besonderer Schwerpunkt des abgelaufenen und vor allem auch kommenden Schuljahrs war und wird die Individualisierung des Unterrichts sein.

Neben traditionsreichen Elementen wie der Wahl des individuellen Ausbildungsschwerpunktes von den III. bis zu den V. Jahrgängen und dem vielfältigen Angebot von Freifächern - welches leider nicht immer im gewünschten Ausmaß angenommen wird - war im diesjährigen Schuljahr die Teilung in fast allen Unterrichtsgegenständen (ausgenommen Naturwissenschaften und Geografie) in den ersten Klassen von HAK und HAS möglich.

Dadurch wurden Gruppengrößen von max. 16 Schülern, die eine intensive persönliche Betreuung der einzelnen Schüler durch die jeweilige Lehrperson gewährleisten, erreicht. Leider können diese Klassenteilungen in den zweiten Jahrgängen nicht weitergeführt werden.

Weitere Angebote, welche zu einer Individualisierung führen können, sind verschiedene Wettbewerbe,

kreative Kursangebote sowie auch die schulinterne Plattform „rent a student“, welche eine günstige Nachhilfe von Schülern für Schüler ermöglicht.

Individualisierung im Unterricht soll im kommenden Schuljahr vertieft werden



Unsere gültigen Lehrpläne

Im Schuljahr 2008/09 galten für die Handelsakademie und Handelsschule die folgenden Lehrpläne:

- Der neue Lehrplan der HAK aus dem Jahr 2004 in allen Jahrgängen
- Der neue Lehrplan der HAS aus dem Jahr 2003 in allen Handelsschulklassen.

Die erweiterte Schulgemeinschaft

Im Schulgemeinschaftsausschuss sind jeweils drei gewählte Vertreter der Eltern, Schüler/innen und Lehrpersonen sowie der Schulleiter vertreten.

In fünf wertvollen Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses wurden wiederum zahlreiche schulische Angelegenheiten und Aktivitäten behandelt.

Beispielhaft sollen hier nur einige Sitzungsthemen aufgelistet werden:

- Zielsetzungen, Organisation und Kosten von mehrtägigen Schulveranstaltungen wie Winter- und Sommersportwochen, Sprachwochen und sonstigen Projektwochen
- Die Anpassung der Hausordnung an das neue Gebäude
- Die Festlegung der schulautonomen freien Tage
- Die Lehrpläne und Ausbildungsschwerpunkte
- Der Neubau und die Einrichtung unseres Schulgebäudes.

Dank und Schlussworte

Ein großes Dankeschön geht an die Personen, die im Zuge des Neubaus enormen Einsatz zeigten und Zusatzarbeiten übernahmen: Dr. Siegfried Graßmair, Gerold Welte von der Bundesimmobiliengesellschaft, Manfred Zitz als Bauleiter, Schulwart Heinz Rheinberger, Prof. Mag. Alexander Straninger, dem allgemeinen Personal uvm.

Allen unseren Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften sowie Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichtes wünsche ich erholsame und lehrreiche Sommermonate 2009!

Allen Eltern/Erziehungsberechtigten danke ich für das erwiesene Vertrauen in unsere Schule!

Direktor HR Mag. Helmut Braun

Unser neues Schulgebäude - Von der Planung bis zum Einzug

Die Planung ist bereits Geschichte

Im Jahre 2002 wurde auf höchster Ebene entschieden, dass wir einen Gebäudeneubau erhalten werden. Die Stadt Feldkirch erwarb das komplette Grundstück des Jesuitenordens und stellte dem Bund die notwendige Grundstücksgröße für unseren Neubau zur Verfügung. Seit 2004 lag das „Raum- und Funktionsprogramm“ mit 26 Klassen und zahlreichen Sonderunterrichtsräumen vor. Auch eine Doppelturnhalle und neuzeitliche Außensportanlagen sollten gebaut werden.

Im Jahre 2004 wurde der EU-weite Architektenwettbewerb durchgeführt. Eine Jury wählte Ende 2004 aus exakt 100 eingereichten Plänen das Siegerprojekt des Architekturbüros schulz & schulz aus Leipzig aus. Das Investitionsvolumen wurde - ohne Inneneinrichtung - mit etwa 11 Mill. Euro festgelegt.

Der Zeitplan war vielversprechend

Von März bis November 2007 befand sich das Bauvorhaben in der Rohbauphase.



Am 19. Februar 2008 wurde die planmäßige Fertigstellung des Rohbaus gefeiert. Von Jänner bis Oktober 2008 arbeiteten die Ausbau- und Haustechnik-Betriebe im Gebäude auf vollen Touren.

Übersiedlung in den Herbstferien 2008

Am 3. November 2008 konnten wir - obwohl noch etliche Restarbeiten zu erledigen waren - den Schulbetrieb im neuen Gebäude aufnehmen. Die Schulpartner freuen sich über das neue Schulgebäude und die zeitgemäße Ausstattung!



Nach Überwindung von Startproblemen verfügen wir inzwischen über ausgezeichnete Rahmenbedingungen für unsere Arbeit mit den Jugendlichen!

Direktor HR Mag. Helmut Braun

Unsere neue Kantine

Die Kantine wird von der Vorarlberger Lebenshilfe geführt und bietet ein großes Angebot an Brot und Gebäck.

Für hungrige Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte stehen etliche Menüs wie z.B. Seelachsfilet, Ravioli, Rahmgeschnetzeltes, Kässpätzle, Broccoli-Nudelaufguss, Chicken-Wings, Hühnerbrustfilet paniert, Spaghetti Bolognese und ein gesundes Salatbuffet zur Auswahl bereit.



Bericht über ein erfolgreiches Geschäftsjahr

Bei der 8. Generalversammlung vom 26. Februar 2009 konnte der Exekutivausschuss des Kuratoriums unserer Schule auf ein außerordentlich erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken.

Präsident Karl Grabuschnigg informierte bei der Generalversammlung über die wichtigsten Aktivitäten des Kuratoriums. Dir. Helmut Braun berichtete über das schulische Alltagsgeschäft und über besondere Ereignisse im Jahre 2008. Er bedankte sich herzlich bei der Führungsebene des Kuratoriums für die enorme Unterstützung in pädagogischen und finanziellen Angelegenheiten.

Einige Investitionen und Aktivitäten des Geschäftsjahres 2008 sollen hier aufgezählt werden:

- Unterstützung für die Teilnahme an der Übungsfirmenmesse in Stockach am Bodensee
- Zeugnisfrühstück für Maturantinnen und Maturanten (vor der schriftlichen Reife- und Diplomprüfung)
- Unterstützung für etliche Projekte, z. B. Fotoworkshop, Sportveranstaltungen
- Geschenkbücher für Auszeichnungen am Schuljahresende, bei Reife- und Abschlussprüfungen
- Beiträge zur Aktion „Rent a Student“ - Schüler geben Nachhilfe
- Förderung Fremdsprachen, z. B. Spanisch, Russisch
- Anschaffung tragbarer OH-Projektoren

- Anschaffung von Unterrichtsmaterialien für den Unterricht in verschiedenen Fächern
- Honorar für die Beratungslehrerin
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und der Schule

Dankeschön für die wertvolle Unterstützung

Als Präsident des Kuratoriums bedanke ich mich wiederum bei unseren Sponsoren, d. h. bei der Vorarlberger Landesregierung und bei der Wirtschaftskammer für Vorarlberg. Beide Institutionen „füllen“ jährlich unseren Unterstützungsfonds, indem sie uns ein Budget von rund 13.000,-- Euro zur Verfügung stellen.

Ebenfalls danke ich allen Mitgliedern des Kuratoriums, insbesondere meinen Kollegen im Exekutivausschuss: Vizepräsident Ronald Schrei von der Sparkasse Feldkirch, Dr. Manfred Fiel von der Wirtschaftskammer, Dir. Mag. Helmut Braun und Prof. Mag. Michael Weber.

Kontakt:

Kuratorium an der Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Feldkirch, Schillerstraße 7b
Tel. +43 5522 730 47
E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at

*Karl Grabuschnigg,
Präsident des Kuratoriums, Klaus*

Wir gratulieren...

... der Maturantin Anna Corn aus der Vc

zum Erhalt eines großzügigen Stipendiums der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Anna erhält als „beste“ Maturantin Vorarlbergs von der „BTV Dr. Gerhard Moser going europe privatstiftung“ eine finanzielle Unterstützung für ihre weitere Ausbildung in Europa.

... unseren Faustball-Teams

zum 2. Platz bei den Bundesmeisterschaften der Oberstufe Mädchen und zum 3. Rang bei der Oberstufe Burschen.

... dem Projektteam

Amra Mujanovic und Mario Walser, das unter Betreuung von Frau Prof. Alexandra Kopf beim österreichweiten Businessplan-Wettbewerb in Graz den großartigen 3. Platz errang und € 750,-- vom Sponsor Bank Austria erhielt.

... unseren erfolgreichen FIRI-Absolvent/innen

Die folgenden Maturantinnen und Maturanten erhielten am 5. Juni das begehrte Zertifikat für Finanz- und Risikomanagement überreicht: Klaus Graber, Melanie Obriejtan, Martin Frick, Andreas Hämmerle, Nathanael Paterno, Florian Schrei, Elisabeth Gstach, Simon Schöch

... unserem Schüler Tobias Kretlow aus der IVc

der mit dem „Team Vorarlberg“ den 2. Platz beim Europa-Quiz in Innsbruck errang.

... unserer Übungsfirma McPage WebSolutions

die bereits zum dritten Male mit dem Qualitätssiegel der ACT (Austrian Center of Trainingsfirms) zertifiziert wurde.

Direktor HR Mag. Helmut Braun

Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen

Das Bildungsziel der Handelsakademie und Handelsschule

Die Handelsakademie (HAK) und die Handelsschule (HAS) vermitteln in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und wirtschaftliche (kaufmännische) Grundausbildung, in der HAK auf höherem, in der HAS auf Fachschulniveau.

Die Handelsakademie dauert 5 Jahre und schließt mit einer Reife- und Diplomprüfung ab. Die Handelsschule dauert 3 Jahre und wird mit einer Abschlussprüfung beendet.

Qualifikationen und Berufschancen

Beide Ausbildungsformen ermöglichen der Absolventin/dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Industrie etc.) und der Verwaltung. Darüber hinaus eröffnet der Schulabschluss die Möglichkeit der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Der Abschluss der Handelsakademie ermöglicht den Zugang zu allen Studienrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen.

Fachliche und Sozialkompetenz

Durch die praxisgerechte Ausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler der Handelsakademie und der Handelsschule hohe Fachkompetenz, also Kenntnisse

und Fertigkeiten zur Lösung kaufmännischer Aufgaben. Außerdem werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, zB. Kommunikations-Präsentationsfähigkeiten, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und zur Teamarbeit. Alle diese Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Bewältigung der beruflichen Anforderungen entscheidend.

Berufsbildung und Allgemeinbildung

Die Ausbildung an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen umfasst Unterrichtsgegenstände für die Berufsbildung (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung etc.) und für die Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Biologie, Mathematik etc.).

Einen wesentlichen Ausbildungsbereich bilden auch die Fremdsprachen, und zwar Englisch (in der HAK und HAS) und Französisch (als zweite lebende Fremdsprache in der HAK). Neben der erforderlichen Grundausbildung liegt das Schwergewicht auf der Vermittlung der Wirtschaftssprache unter besonderer Berücksichtigung der fremdsprachigen Kommunikationsfähigkeit.

Einsatz der Informationstechnologie

Bei der Ausbildung wird besonders auf das Arbeiten mit modernen Medien und EDV-Programmen Bedacht genommen, um die Jugendlichen auf den praktischen Einsatz in der Arbeitswelt vorzubereiten.

Direktor HR Mag. Helmut Braun

Schülerstatistik der Jahre 2003 bis 2009

Schuljahr	HAK		HAS		GESAMT				
	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Ø Schüler pro Klasse	Anteil HAK in %	Anteil HAS in %
2003/04	19	521	6	158	25	679	27,1	76,73	23,27
2004/05	21	554	6	165	27	719	26,6	77,05	22,95
2005/06	20	537	6	144	26	681	26,2	78,85	21,15
2006/07	20	524	6	146	26	670	25,7	78,21	21,79
2007/08	19	501	6	145	25	646	25,8	77,54	22,46
2008/09	19	505	6	133	25	638	25,5	79,15	20,85

Studentafel der Handelsakademie 2004

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Kernbereich						
1. Religion/Ethik	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	3	3	2	3	14
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	2	3	3	3	3	14
4. Lebende Fremdsprache(n)	3	2	3	3	3	14
5. Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte	-	-	3	2	-	5
6. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	3	-	-	-	5
7. Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	-	-	2	2
8. Chemie	3	-	-	-	-	3
9. Physik	-	3	-	-	-	3
10. Biologie, Ökologie und Warenlehre	-	-	2	2	2	6
11. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	2	3	2	10
12. Betriebswirtschaft	3	3	3	2	2	13
13. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	-	-	2
14. Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungs- firma und Case-Studies	-	2	2	3	1	8
15. Rechnungswesen und Controlling	4	3	3	2	2	14
16. Wirtschaftsinformatik	2	2	2	-	-	6
17. Informations- und Office- Management	3	2	2	-	-	7
18. Politische Bildung und Recht	-	-	-	3	-	3
19. Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
20. Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Fachbereich						
21. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	-	1	1	2
22. Ausbildungsschwerpunkt oder Fachrichtung	-	-	2	2	2	6
Gesamtwochenstundenanzahl	31	33	34	31	29	158

Studentafel der Handelsschule 2003

	Wochenstunden je Klasse		Summe	
Pflichtgegenstände	1.	2.	3.	
Kernbereich				
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsch	4	3	4	11
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
4. Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht	-	2	2	4
5. Geografie (Wirtschafts- geografie)	2	2	-	4
6. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	3	-	5
7. Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	4	2	2	8
8. Rechnungswesen	4	3	3	10
9. Wirtschaftsinformatik	1	2	2	5
10. Informations- und Office- Management	3	3	2	8
11. Bewegung und Sport	2	2	1	5
Summe Kernbereich	27	27	21	75
Fachbereich				
12. Office Management	-	3	3	6
13. Schulautonome Seminare zur Übungsfirma: Wirtschafts- geografie, Warenhandelslehre	-	-	2	2
14. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	2
15. Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	-	2	4	6
16. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	2	2
Gesamtwochenstundenanzahl	29	32	32	93

September 2008

8. Schulbeginn, Konferenz der Klassenvorstände, Einweisung der Schüler/innen in ihre Klassen, Wiederholungsprüfungen
9. Eröffnungskonferenz, Wiederholungsprüfungen
11. „Erstklässlertag“ für die Schüler/innen der I. Jahrgänge und 1. Klassen mit den KV
12. - 17. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2008
23. Klassenelternabend für die Klasse 1a und 1b
24. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ia und Ib
25. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ic und Id

Oktober 2008

6. Besuch der Filmvorführung „Baader-Meinhof-Komplex“ im TaKino, Schaan, der IIIb, IIId und IV Jg. (Mag. Mathis)
10. Klassengemeinschaftstag der IIIC in Laterns (Mag. Lechhab, Dipl.-Päd. Metzler-Neuner)
13. Wahl des Schulsprechers und der Schülervertretung
13. Mündliche Reife- und Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2008
13. Workshop für den Finanzführerschein der 2a (Mag. Weber)
16. Besuch der Gloria Kirchenmesse der RK-Schüler der IIb und IVa (Mag. Duffner)
17. Maturaball im Montforthaus Feldkirch
21. Exkursion der Va zur Swarovski AG, Triesen (Mag. Trampitsch)
21. Besuch des Jüdischen Museums in Hohenems durch die IIc (Mag. Lechhab)
22. Besuch der Filmvorführung „Baader-Meinhof-Komplex“ der IIIa, IIIC, IVa, IVb und Vb (Mag. Bader, Mag. Bacila-Wachter, Dr. Bereuter, Mag. Schipflinger)
27. - 31. Herbstferien

November 2008

4. Vision Day VVG der Vc (MMag. Giesinger)
6. Besuch der Berufsinformationsmesse in Innsbruck durch die Va (Mag. Trampitsch)
6. Teilnahme der ENMA-Gruppe der IVa am Vision Day, Wifi-Campus Dornbirn (Mag. Kopf)
6. - 7. „SIS - Schnuppern in Schulen“
10. Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch der Vd (Dr. Winkler)
10. Workshop für den Finanzführerschein der 2a im aha Dornbirn (Mag. Weber)
10. - 12. „SIS - Schnuppern in Schulen“
13. Workshop für den Finanzführerschein der 2a (Mag. Weber)
13. Fachvortrag zu Auslandsgeschäften für die Va/c/d (Mag. Trampitsch)
17. Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch der Vc (Dr. Winkler)
17. Teilnahme der IGM-Gruppen der Va/b/c/d am Vortrag Handelsdelegierte von Kopenhagen in der WIKA Vorarlberg (Dr. Hämmerle, Mag. Weber)
17. Workshop für den Finanzführerschein der 2a im AMS Bregenz (Mag. Weber)
19. Exkursion der IIId zur Fa. Fenkart, Hohenems (Mag. N. Straninger)

20. Besuch des Landestheaters durch die IIb Klasse (Mag. Veith-Berchtel)
24. Workshop für den Finanzführerschein der 2a in der Arbeiterkammer Feldkirch (Mag. Weber)
26. Exkursion der Vc zur Fa. Omicron, Klaus (Mag. Bauer)
26. Exkursion der IGM-Gruppen der Va/b/c/d zur Firma Leica Microsystems, Heerbrugg (Dr. Hämmerle, Prof. Weber)
26. 1. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
27. Exkursion der IIb zur Sparkasse Feldkirch (Dr. Hämmerle)
28. Workshop für den Finanzführerschein der 2a (Mag. Weber)
28. Diskussion mit D. Kammerer im Theater am Saumarkt, IVc (Mag. Mathis)

Dezember 2008

1. u. 2. Vortrag des Österr. Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums für die IIa/b/c/d und 2a (Mag. Maghörndl)
4. Besinnungstag der Religionsgruppe der Vd in der Propstei St. Gerold (Mag. Begle)
5. Besuch der Stadt Augsburg mit den RK Schülern der IVa (Mag. Duffner)
9. - 12. Wintersportwoche der IIb in Tschagguns (Mag. Weiss, Mag. Schneider, Mag. Veith-Berchtel)
15. Exkursion der Ib zur Fa. Rondo, Frastanz (Betr.-oek. Moser, Mag. M. Lampert)
16. - 19. Wintersportwoche der 2a in Ischgl (Mag. Weber, Konzett)
18. Klassenzimmertheater „Die letzten Tage der Menschheit“ für die IVc
24. - 6.1. Weihnachtsferien

Jänner 2009

13. Informationsabend für interessierte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern
13. Exkursion der FIRI-Gruppe der III a/b/c/d zur Sparkasse Feldkirch (Betr.-oek. Moser)
14. 2. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
19. Exkursion der FIRI-Gruppe der IVc zur Hypo Vorarlberg-Investment (Betr. oek. Moser)
19. Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch durch die Va (Dr. Winkler)
22. Besuch des Landestheaters Vorarlberg durch die IIb Klasse (Mag. Veith-Berchtel)
22. Vortrag für die 3b, IIIa und IVb über den Biosphärenpark Gr. Walsertal durch BGM Müller (Mag. Mair)
26. - 30. Wintersportwoche der IIa in Tschagguns (Mag. Bauer, Mag. Aberer, Mag. Maghörndl)
30. Exkursion der FIRI-Gruppe der Va/c/d zur VP Bank Vaduz (Mag. Trampitsch)

Februar 2009

2. - 5. Studienreise der FIRI-Gruppe der IVc nach Wien (Betr.-oek. Moser)
5. Besuch der Ausstellung „Bilder, die Lügen“ in Vaduz durch 2a/2b (Mag. Lechhab, Mag. Schipflinger)
5. Exkursion der IGM-Gruppe der IVa/b/c zur Brauerei Fohrenburg, Bludenz (Dr. Hämmerle, MMag. Giesinger)

- 2. - 5. Schriftliche Reife- und Abschlussprüfungen im 2. Nebentermin 2008
- 4. Semesterkonferenz
- 6. Ausgabe der Schulnachrichten
- 9. - 14. Semesterferien
- 16. Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch durch die 3a/b (Dr. Winkler)
- 19. Besuch der Ausstellung „Bilder, die Lügen“ in Vaduz durch die Id (Mag. Lechhab)
- 25. Besuch des Bezirksgerichts Feldkirch (Firmenbuch) durch die IIb (Betr.-oek. Moser)

März 2009

- 2. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 2. Nebentermin 2008
- 2. Einkehrtag der RK-Schüler der IIa in St. Arbogast (Mag. Duffner)
- 2. Schitag der IId am Golm, Montafon (Mag. Keinrad, Mag. Schwarz-Jubele, Mag. Gerstel)
- 4. Besuch des VlbG. Medienhauses durch die IIIb (MMag. Prugger, Mag. Bader)
- 5. Besuch des Jüdischen Museums in Hohenems durch die 2b Klasse (Mag. Dünser)
- 6. Besichtigung und Besuch des Italienisch-Sprachwettbewerbs in der PH Vorarlberg durch die IIIa/c/d und IVb/c (Mag. Zoller)
- 9. Info-Day der Abt. II/3 des Bundesministeriums
- 11. Besuch der BTV-Marketing-Trophy in Innsbruck durch die IVa/b/d (Mag. Kopf)
- 11. Teilnahme am Europa-Quiz „Politische Bildung“ im Gymnasium Rebberggasse
- 11. 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 11. Mal-Workshop mit Matthias Baumgartner
- 13. Elternsprechtag
- 16. - 20. Projektpräsentationen der V. Jahrgänge HAK und der 3. Klassen HAS
- 17. TOPSIM-Unternehmensplanspiel der ENMA-Gruppe der IVa (Mag. Kopf, Dr. Hagen)
- 17. Landesmeisterschaft Volleyball und Badminton (Mag. Bauer)
- 30. Besuch des Landestheaters durch die IIb Klasse (Mag. Veith-Berchtel)
- 30. - 3.4. Projektwoche der IVb in Berlin (Mag. Lins, Mag. Bacsila-Wachter)

April 2009

- 2. Teilnahme von Schüler/innen am TOPSIM Landeswettbewerb in Bregenz
- 4. - 13. Osterferien
- 14. Exkursion der ENMA-Gruppe der IIIId zu McDonalds (Mag. N. Straninger)
- 14. Schitag der IVa in Damüls (Mag. Kopf, Dr. Winkler)
- 14. - 17. Wintersportwoche der IIc in Tschagguns (Mag. Keinrad, Mag. Schneider)
- 20. - 24. Projektwoche der IIIb in Brüssel (MMag. Prugger, Mag. A. Straninger)
- 20. - 24. Projektwoche der IIIId in Prag (Mag. W. Büchele, Dipl.-Päd. M. Büchele)
- 20. Exkursion der IGM-Gruppe der V. Jg. zur Fa. Kral Pumpen, Lustenau (Dr. Hämmerle, Mag. Weber)
- 21. Besuch der Schulaufführung „Cengiz & Locke“ im Theater am Saumarkt durch die Ic (Mag. Veith-Berchtel)
- 23. Exkursion der IVb zur Fa. Neutrik AG, Schaan (Mag. Natter, Mag. Schädl, Mag. W. Büchele)
- 27. Besinnungstag der IId in St. Arbogast (Mag. Begle)

- 29. Besuch des Landestheaters Vorarlberg durch die IIb Klasse (Mag. Veith Berchtel)

Mai 2009

- 6. Jahresabschlusskonferenz für die V. Jahrgänge
- 6. Teilnahme von Schülern an der Fußball-Landesmeisterschaft in Dornbirn (Mag. Bauer)
- 6. 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 8. Maturantenfrühstück im Pfarrsaal Tisis
- 8. Ende des Unterrichtsjahres für die V. Jahrgänge und Ausgabe der Jahreszeugnisse
- 11. - 14. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen der V. Jahrgänge
- 13. Jahresabschlusskonferenz für die 3. Klassen
- 13. u. 20. Trommelworkshop mit Kofi Quarshie
- 15. Ende des Unterrichtsjahres für die 3. Klassen und Ausgabe der Jahreszeugnisse
- 18. Exkursion der IGM-Gruppe der IVb zur Fa. Weiss Spediton (Dr. Hämmerle)
- 18. - 20. Schriftliche Abschlussprüfungen der 3. Klassen
- 18. USD-Prüfung Deutsch für Schüler/innen der 1a und 1b (Mag. Bachmann, Mag. Veith-Berchtel)
- 22. schulautonomer freier Tag
- 25. USD-Prüfung Deutsch für Schüler/innen der 1a und 1b (Mag. Bachmann, Mag. Veith-Berchtel)
- 27. Teilnahme der FIRI-Gruppe der IVa/b an den FIRI-Fachgesprächen in der Wirtschaftskammer Vorarlberg (Mag. Trampitsch)
- 30. - 1.6. Pfingstferien

Juni 2009

- 2. Besichtigung der Krankenpflegeschule Feldkirch durch die 2a (Mag. Weber, Mag. Bader)
- 3. 5. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 4. Besuch der Raiba Feldkirch durch die Ic (Mag. K. Natter)
- 5. Lesung und Podiumsdiskussion mit Michael Köhlmeier
- 8. - 9. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Va (Vorsitz: Dir. Mag. Manfred Hämmerle, HAK Bregenz)
- 12. schulautonomer freier Tag
- 15. - 17. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vb (Vorsitz: Mag. Maria Hörtnagl, HAK Bregenz)
- 18. - 19. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vc (Vorsitz: Dir. HR Mag. Werner Mitterlechner, HAK Bludenz)
- 22. - 24. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vd (Vorsitz: Prof. Mag. Georg Erich Stermer, HAK Bludenz)
- 25. Mündliche Abschlussprüfungen der 3a (Vorsitz: Prof. Mag. Reinhard Willi, BLA Bezau)
- 25. Besuch des Freilichtmuseums Wolfegg durch die IIIa/c (Mag. Schier, Mag. Maghörndl)
- 26. Mündliche Abschlussprüfungen der 3b (Vorsitz: OStR Prof. Mag. Hans Muxel, LSR)
- 28. - 3.7. Projektwoche der IVc in Barcelona (Mag. Fritsch, Mag. Drexel)
- 29. - 3.7. Projektwoche der IIIc in Zell am See (Mag. Lechhab, Dipl.-Päd. Metzler-Neuner)
- 29. - 3.7. Projektwoche der IVa in Prag (Mag. Kopf, Mag. Dünser)

Juli 2009

- 2. Jahresabschlusskonferenz
- 7. Wander- oder Kulturtag
- 7. Aufnahmeprüfungen
- 8. - 9. Projekt- und Sporttage
- 10. Ausgabe der Jahreszeugnisse und Ende des Unterrichtsjahres

Erklärung der Abkürzungen

BKBC	Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	ITWS	Italienisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (Freifach)
BOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre	IWK	Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
BPQM	Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case-Studies	MAM	Mathematik und angewandte Mathematik
BSPK	Bewegung und Sport, Knaben	OM	Office-Management
BSPM	Bewegung und Sport, Mädchen	PBSK	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz
BW	Betriebswirtschaft	PBUR	Politische Bildung und Recht
BWVG	Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	PH	Physik
CH	Chemie	PMPA	Projektmanagement und Projektarbeit
D	Deutsch	PSB	Psychologie (Betriebspsychologie) (Freifach)
DBEM	Digital Business und eMarketing	RI	Religion (islamisch)
ENMA	Entrepreneurship und Management (inkl. Projektarbeit)	RK	Religion (katholisch)
ENWS	Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	RW	Rechnungswesen
ETH	Ethik	RWCO	Rechnungswesen und Controlling
FIRI	Finanz- und Risikomanagement	SGEO	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie
FRWS	Französisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation	SPWS	Spanisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (Freifach)
GEO	Geografie (Wirtschaftsgeografie)	USD	Unterstützendes Sprachtraining Deutsch
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	VOW	Volkswirtschaft
IFOM	Informations- und Officemanagement	WED	Web-Design (Freifach)
IGM	Internationale Geschäftstätigkeit und Marketing	WHL	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Warenhandelslehre
		WINF	Wirtschaftsinformatik
		ZPBR	Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht

Klassenvorstände

Ia	Toplak Daniel	IVb	Lins Liane
Ib	Bauer Wolfgang	IVc	Fritsch Günter
Ic	Schädler Edwin	Va	Trampitsch Christine
Id	Engler Cornelia	Vb	Schier Norbert
IIa	Maghörndl Kurt	Vc	Hagen Herbert
IIb	Veith-Berchtel Renate	Vd	Winkler Elisabeth
IIc	Gabriel Erwin		
IId	Schwarz-Jubele Christiane	1a	Giesinger Karin
IIIa	Bader Alexandra	1b	Lampert Martin
IIIB	Prugger Yvonne	2a	Weber Michael
IIIC	Lechhab Gabriele	2b	Straninger Alexander
IIId	Büchele Wolfgang	3a	Bereuter Marika
IVa	Kopf Alexandra	3b	Lampert Robert

Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 2008/09

Mag. BRAUN Helmut, Prof., Direktor, Hofrat
BW in Va, BPQM in IIa/1 IIIId/2

Mag. ABERER Walter, Prof.
MAM in IIa, IIc, IIIa, IIId, IVa, Vb, Vc, BSPK in 1a, 1b

Mag. BACHMANN Katharina, Prof.
D in Va, Vc, ENWS in IVc, USD in 1a

**Mag. BACSIŁA-WACHTER Astrid, Prof.,
Vertragslehrerin**
FRWS in IIIa, IIId, GWS in IVb, IVc

Mag. BADER Alexandra, Prof., Vertragslehrerin
D in IIa, IIId, ENWS in 1a, IIIa, IVa, 2a
Jahrgangsvorständin in IIIa

BASOL Idris, Dipl. Th., Vertragslehrer
RI in I. - V. Jg, 1. - 3. Kl. seit 9. März 2009

Mag. BATTISTI Astrid, Prof., Vertragslehrerin
VOW in Vb, PBSK in 1a

Mag. BAUER Wolfgang, Prof., Vertragslehrer
ENWS in Ib, IIa, IIId, Vc, BSPK in Ib, IIa, IIb, IIc, IIId,
Vb, Vc, 2a, 2b, Jahrgangsvorstand in Ib

Mag. BEGLE Patricia, Prof., Vertragslehrerin
RK in Ia, Ib, Ic, Id, IIa, IIId, IIId, Vb, Vd, 2a, 2b, 3a

Dr. BEREUTER Marika, Prof., Vertragslehrerin
D in Ia, IIIa, IIId, IVa, Vd, 3a,
Klassenvorständin in 3a

Mag. BRANDNER Marion, Prof., Vertragslehrerin
BWVG in 2b, RW in IIc, 2a, RWCO in IIc, WINF in
Ia/1, IIc/1

Dipl.-Päd. BÜCHELE Marlies, Vertragslehrerin
IFOM Ib/2, IIId/1, 2b/2, 3b/2, OM in 2b/2, 3b/2

Mag. BÜCHELE Wolfgang, Prof.
WINF in IIId, RWCO in Ib, IIId, BWVG in 3a, CRW
in IIId, PMPA in Va/1, BPQM in IVb/2, BKBC in 3a/1
Jahrgangsvorstand in IIId

Mag. DREXEL Monika, Prof., Vertragslehrerin
ENMA in IIId/3, IVb/1, IVc/1, Vb/1, Vc/1, BW in IIId,
IVc, Vb, BPQM in Vb, PMPA in Vb/1, Vc/1

Mag. DUFFNER Maria, Vertragslehrerin
RK in IIb, IVa, Vc, 1a, 1b

Mag. DÜNSER Annemarie, Prof., Vertragslehrerin
FRWS in Ic, IIId, IVa, ZPBR in 2b, IWK in Va

EL GHOUBASHY Aly, Vertragslehrer
RI in II. - V. Jg, 1. - 3. Kl., ausgeschieden per 8.3.2009

Dipl.-Päd. ENGLER Cornelia, Fachoberlehrerin
IFOM in Id, IIa/1, IIb/1, IIIa/1, IIId/2, WINF in Id, 2b/2,
OM in 2b/1, 3b/1
Jahrgangsvorständin in Id

Dipl.-Päd. Mag. MAUD Firmin, Vertragslehrerin
IFOM in Ia/2, IIId, 1a/2, 1b, 2a/1

Mag. FRITSCH Günter, Prof.
BPQM in IVc, RW in 3b, CRW in IIb, RWCO in IIb,
IVc, WINF in Ib, IIa/2, 2a/1, DBEM in Vb/2, Vd/2,
IGM in IIId/2, IIId/2, PMPA in Va/1
Jahrgangsvorstand in IVc

Mag. FRÖHLICH-NÄGELE Ingrid, Prof.
ENWS in Id, IIId, GEO in IIb

GABRIEL Erwin, Vertragslehrer
Administrative Unterstützung des Direktors
FRWS in Id/2, IIc, IVc/1, Vc, USD in 1a
Jahrgangsvorstand in IIc

Mag. GERSTEL Eva, Prof., Vertragslehrerin
BSPM in Ia, Ib, Id, IIa, IIb, IIc, IIId, IIIa, IVa, IVb, IVc,
Vc, Vd, 1a, 1b, 2a, 2b, 3a, 3b

MMag. GIESINGER Karin, Prof., Vertragslehrerin
BPQM in Vc, BW in Vc, BWVG in 1a,
IGM in IVa, IVc
Klassenvorständin in 1a

Dr. HAGEN Herbert, Prof., Vertragslehrer
BW in Ib, IIId, DBEM in Va/1, Vc/1, RWCO in Vc,
PMPA in Vd/1, WINF in IIb/1, IIId/2, 1a 3b/1, BWVG
in 3b
Jahrgangsvorstand in Vc

Dr. HÄMMERLE Markus, Prof.
BW in IIId, IIId, IVa, BPQM in IIa/2, IIId/1, IIId/1,
IGM in IIIa/1, IIId/1, IVb, Vb, Vd, OM in 2a, 3a, PMPA
in IVc, Va/1, Vb/1

HEIM Nicole
Netzwerkadministratorin, Schulbücher

Mag. KEINRAD Markus, Prof., Vertragslehrer
BSPK Ia, Id, IIa, IIb, IIc, IIId, IIId, IIId, IVb, Va,
Vd, 3a, 3b

Mag. KOPF Alexandra, Prof., Vertragslehrerin
BPQM in Vd, RWCO in IIIa, IIId, IVa, Vd, ENMA in
IIId/2, IVa/1, Va/1, Vd/1, OM in 2b,
3b, PBSK in Ib/1, PMPA in Vc/1, Vd/1, 3b/2
Jahrgangsvorständin in IVa

**MMag. KRAMMER-UNGER Andrea,
Vertragslehrerin**
ENWS in Ic, 1b/1

Mag. LAMPERT Martin, Prof., Vertragslehrer
BPQM in IIIb/2, RW in 1b, WINF in Ib/1, 2a/2, 2b/1
Klassenvorstand in 1b

Mag. LAMPERT Robert, Prof.
ENWS in IIc, IIId, IVb, Va, Vb/1, 3b, FRWS in Ia/2,
IIId/2, Klassenvorstand in 3b

Mag. LECHHAB Gabriele, Prof., Vertragslehrerin
FRWS in IIc, ETH in Ib, Id, IIb, IIc/1, 1a, 2a
Jahrgangsvorständin in IIIc

Mag. LINS Liane, Prof.
D in IVb, 1b, 3b, FRWS in IIId/1, Va, USD in 1b
Jahrgangsvorständin in IVb

Mag. MAGHÖRNDL Kurt, Prof., Vertragslehrer
GEO in Id, IIa, IIc, IIId, 2b, SGEO in 3a,
GWS in IIc, IWK in Vc
Jahrgangsvorstand in IIa

Mag. MAIR Ernst, OStR, Prof.
PH in IIa, IIb, IIc, IIId, BOW in IIIa, IVb, 1a, WHL in 3b

Mag. MATHIS Herbert, Prof.
D in IIId, IVc, 1a, GWS in IIb, IIId

**Dipl.-Päd. METZLER-NEUNER Sieglinde,
Vertragslehrerin**
IFOM in Ib/1, Ic/2, IIc, 3a/2, OM in 3a/2

Betr.-oek. MOSER Gabriele, Vertragslehrerin
BW in IIb, IIIa, BWVG in 1b, FIRI in IIIa, IIb,
IIc, IIId, IVc/1, Vb/1

Dipl.-Päd. MÜLLER Renata, Fachoberlehrerin
IFOM in Ia/1, IIa/2, IIc/1, 1a/1, 2a/2, 2b/1, 3b/1,
OM in 2a/2

Mag. NATTER Andreas, Prof., Vertragslehrer
D in Id, IIId

Mag. NATTER Karina, Prof., Vertragslehrerin
BW in Ic, IVb, PBSK in 1b

Mag. NIEDERWOLFSGRUBER Reinhard, Prof.
BKBC in 2b, BPQM in IIIa, IIId/1,
CRW in IIb, RWCO in Id, IIb

Mag. PESSL Angelika, Prof., Vertragslehrerin
FRWS in Ia/1, IIa, Vd/1, BSPM in Ic, IIa, IIb, IIc,
IIId, IIb, IIc, IIId, Va, Vb

MMag. PRUGGER Yvonne, Prof., Vertragslehrerin
GEO in Ib, Ic, 1a, 2a, PBSK in Ic, IWK in Vb,
WINF in IIb, PSB (Freifach) in den V. Jahrgängen
Jahrgangsvorständin in IIb

Mag. SCHÄDLER Edwin, Prof., Vertragslehrer
RWCO in Ic, WINF in IIId/2, IIc/1, PMPA in IVa, Vd/1,
3a/2, CRW in IIa, BPQM in IVb/1, BKBC in 3a/2
Jahrgangsvorstand in Ic

Mag. SCHIER Norbert, Prof., Vertragslehrer
FRWS in Ib, IVb, Vb, GWS in IIIa, IWK in Vd
Jahrgangsvorstand in Vb

**Mag. SCHIPFLINGER Ingeborg, Prof.,
Vertragslehrerin**
PBSK in Ic, D in IVb, Vc, 1a, GWS in IIIa

Dipl.-Päd. SCHMID Edith, Fachoberlehrerin
IFOM in Ic/1, IIb/2, IIc/2, IIIa/2, IIb, 3a/1,
WINF in Ic, 3a/1, OM in 2a/1, 3a/1

Mag. SCHMID Wolfgang, Prof., Vertragslehrer
WINF in IIIa, 3a/2, 3b/2, RWCO in Ia, IVb, Vb,
BPQM in IIc/1, BKBC in 3b/2

Mag. SCHNEIDER Gerd, Prof., Vertragslehrer
BOW in IIc, IVa, IVc, Va, Vc, Vd, 1b, 2a,
BPSK in Ic, IIa, IIc, IIId

**Mag. SCHWARZ-JUBELE Christiane, Prof.,
Vertragslehrerin**
ENWS in Id, IIc/2, IIId, 2a
Jahrgangsvorständin in IIId

Mag. SPIEGEL Thomas, Prof., Vertragslehrer
BW IIc, Vd, RW in 1a, PMPA in 3a/1, BPQM in IIb,
IIc/2, IVa/1

Mag. STRANINGER Alexander, Prof.
MAM in IIb, IIId, IIb, IIId, IVb, IVc, Va, Vd, D in 2b
Klassenvorstand in 2b

**Mag. STRANINGER Nathalie, Prof.,
Vertragslehrerin**
ENMA in IIId/1, PBSK in Ib/2, PMPA in IVb, Vc/1,
3b/1

Mag. TOPLAK Daniel, Prof., Vertragslehrer
BW in Ia, IIa, RW in 2b, RWCO in IIId, CRW IIId, 2b,
WINF in Ia/2, IIa/1, IIb/2
Jahrgangsvorstand in Ia

**Mag. TRAMPITSCH Christine, Prof.,
Vertragslehrerin**
WINF in IIc/2, IIId/1, 1b/2, BPQM in IIc/2, IIId, Va,
CRW in IIa, FIRI in IVa/1, IVb/1, Va/1, Vc/1, Vd/1,
PMPA in Vd/1, RW in 3a, RWCO in IIa, Va
Jahrgangsvorständin in Va

Mag. VEITH-BERCHTEL Renate, Prof.
D in Ic, IIb, USD in 1b
Jahrgangsvorständin in IIb

Dr. WALCH Elmar, Prof.
CH in Ia, Ib, Ic, Id, BOW in IIb, IIId, Vb, 2b

Mag. WEBER Michael, Prof.
BW in Id, BWVG in 2a, IGM in Va, IVc, BKBC in 2a,
3b/1, BPQM in IVa/2, IGM in Va, Vc, PMPA in Vb/1,
WED in IIb, IIc, IIId, IIIa, IIId
Klassenvorstand in 2a

Mag. WEISS Hanno, Prof.

GEO in Ia, 1b, BSPK in IIa, IIb, IIc, IId, IIIa, IVa, IVc,
ETH in Ia, Ic, IIa, IIc, IId, 1b, 2b

Mag. WIDMANN Anette, Prof., Vertragslehrerin

ENWS in 1a, SPWS (Freifach) in den II. - V. Jg.

Mag. WIESNER Joachim, Prof.

ENWS in IVa, IVb, IVc (Zertifikat BEC)

Dr. WINKLER Elisabeth, Prof.

PBUR in IVa, IVb, IVc, ZPBR in 3a, 3b, VOW in Va,
Vc, Vd

Jahrgangsvorständin in Vd

Mag. XANDER Bertram, Prof.

FRWS in Id/1, IVc/2, ENWS in IIb, Vb/2, Vd, 1b/2, 2b

Mag. ZOLLER Claudia, Prof., Vertragslehrerin

FRWS in IIb, Vd, Vb, ITWS (Freifach) in den
II. - V. Jahrgängen

Mag. ZUMTOBEL Barbara, Prof., Vertragslehrerin

D in IIc, PBSK in Ia, PSB in IVa, IVb, IVc

SONSTIGE BEDIENSTETE**SCHULARZT:**

Dr. Johann Trippolt

ANGESTELLTE:

Andrea Palm, Sekretärin

Christine Lampert, Sekretärin

Heinz Rheinberger, Schulwart

Peter Wäger, Schulwart

Helga Renhard, Reinigungsdienst

Marija Nerat, Reinigungsdienst

Anita Dobler, Reinigungsdienst

Ingeborg Martin, Reinigungsdienst

Anni Kathan, Reinigungsdienst

Veränderungen im Lehrkörper**Am Ende des Schuljahres 2007/08 sind ausgeschieden:**

Prof. Mag. Michael Kasper, Patrick Suppan, Prof. Mag. Clemens Trappel, Prof. Mag. Andrea Walch, Prof. Mag. Philipp Wolf

Während des Schuljahres ist ausgeschieden:

Aly El Ghoubashy

Zu Beginn des Schuljahres 2008/09 sind folgende Lehrkräfte (wieder) eingetreten:

Mag. Maria Duffner, Prof. Mag. Andrea Krammer-Unger, Nicole Heim

Kustodiate

Netzwerkadministratorin: Nicole Heim

Bewegung und Sport: Prof. Mag. Wolfgang Bauer

Informationsmanagement: Dipl.-Päd. FOL Edith Schmid

Betriebswirtschaftslehre: Prof. Dr. Markus Hämmerle

Betriebswirt. Zentren: Prof. Mag. Günter Fritsch

Prof. Mag. Michael Weber

Geografie u. Geschichte: Prof. Mag. Herbert Mathis

Audiovisuelle

Unterrichtsmittel: Prof. Mag. Kurt Maghörndl

Naturwissenschaften: Prof. Mag. Ernst Mair

Schulbibliothek: Prof. Mag. Katharina Bachmann

Prof. Mag. Renate Veith-Berchtel

Prof. Mag. Joachim Wiesner

Bildungsberater: Prof. Dr. Markus Hämmerle

Prof. Mag. Alexander Straninger

Schulbücher: Nicole Heim

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2008/09**Schülervvertretung:**

Cihan Avsar (Schulsprecher), Philipp Loacker,
Alexander Stamera

Elternvertretung:

Peter Schöpf, Dietmar Kabasser, Gabriela Büchel

Lehrerververtretung:

Prof. Mag. Michael Weber, Prof. Dr. Herbert Hagen,
Prof. Mag. Claudia Zoller

Schulleitung:

Dir. HR Mag. Helmut Braun

Auszug aus dem Tagebuch eines Schularztes

Geruch ist messbar - Anfänglich war es nach dem Einzug in die neue Schule nur die Geruchsbelästigung, die die Gemüter erhitzte. Diese olfaktorische Missempfindung änderte schlagartig ihre Bedeutung, als vermehrt SchülerInnen und Lehrpersonen meine Ordination aufsuchten und über rinnende Nasen, tränenende Augen, Husten und migräneartige Kopfschmerzen klagten. Vorerst war ich der Meinung, dass durch ausgiebiges Lüften der Räume sich die Situation schnell bessern werde. Doch die Anzahl der Konsultationen geruchsgeplagter Schulbesucher nahm stetig zu.

Ich musste handeln und nahm telefonisch Kontakt mit dem Institut für Umweltschutz auf. Das Problem, das ich schilderte, war dem Herrn am anderen Ende der Leitung nicht unbekannt. In zwei Wochen wollte er in der Schule entsprechende Luftschadstoffmessungen durchführen. Aktive und passive Messungen wurden in extra ausgesuchten, stark geruchsverseuchten Räumen durchgeführt. Das Ergebnis bestätigte die Befürchtungen - einige Messwerte waren erhöht. Einzelne so sehr, dass in den Räumen des Untergeschoßes eine Gesundheitsgefährdung bestand.

Ich sah mich gezwungen, die Räume des Untergeschoßes sperren zu lassen, zum Wohle der SchülerInnen und LehrerInnen. Eine Maßnahme, die nicht nur Zustimmung, sondern auch Buhrufe unter den Betroffenen hervorrief.

Das ist verständlich, denn die Schließung eines gesamten Stockwerks brachte die gesamte Untereinteilung durcheinander und stellte die Verantwortlichen schlagartig vor ein großes logistisches Raumproblem.

Als einzige Möglichkeit, die Luftqualität in den Räumen zu verbessern, wurde von den Luftspezialisten des Umweltschutzamtes permanentes Lüften und Heizen empfohlen. Während der Weihnachtsferien allerdings konnten diese Anweisungen nicht konsequent genug durchgeführt werden, sodass die terminisierten Kontrollmessungen im Jänner um weitere Wochen verschoben werden mussten. Nach den Semesterferien schließlich konnte ich Entwarnung geben, die Räume des Untergeschoßes wurden für den Unterricht wieder geöffnet.

Natürlich war das Ganze für die Medien ein gefundenes Fressen. Da baut man eine neue Schule, und dann werden unsere Kinder dadurch krank. Mütter riefen bei mir an. Besorgt um die Gesundheit ihrer (teils kettenrauchenden) Sprösslinge warfen sie mir Verantwortungslosigkeit vor, was ich bis heute noch nicht verstehe, denn für den Bau der Schule bin ich nicht verantwortlich, da ich als Schularzt, Arbeitsmediziner und ausgebildeter Umweltschutzmediziner bis auf eine Ausnahme nie in die Planungen des Neubaus einbezogen wurde. Warum auch? Der Architekt sieht seinen Bau als Kunstwerk, welches ohne seine Zustimmung in keinsten Weise verändert werden darf. Also hätte ich für die Lüftung der Räume auch seine Einwilligung gebraucht - denn wer weiß, ob der Gestank nicht Teil eines Gesamtkunstwerkes war.

Dr. Johann Wolfgang Trippolt



Unsere Fremdsprachenassistentinnen Sophie und Charlotte

Ich komme aus Hereford, einer ganz kleinen Stadt, die an der Grenze zwischen England und Wales liegt. Ich habe an der „University of Nottingham“ Alte Geschichte, d.h. Griechische Geschichte, Philosophie und Latein studiert. Nach der Universität wusste ich zunächst nicht, was ich machen sollte, also hat mir ein Freund empfohlen, dass ich Fremdsprachenassistentin werden soll, weil er dasselbe gemacht und es sehr genossen hat. Ich habe mich entschieden in Österreich zu arbeiten, weil ich schon hier war, um Schi zu fahren. Ich bin auch Sängerin und hatte gehört, dass es in Österreich viel gute Musik gibt. Ich konnte im letzten Jahr mein Deutsch verbessern und lerne immer noch viel über die Art des Unterrichtens (sowie die Mundart!). Im Herbst fange ich sogar an, Englisch und Musik an der Uni Salzburg zu studieren.



Ich bin im Norden von Frankreich (in der Nähe von Lille) geboren, wo ich mein Studium in Germanistik angefangen habe. Seit zwei Jahren studiere ich in der Nähe von Bordeaux, wo ich jetzt wohne. Ich möchte gern Lehrerin werden, also habe ich mich gedacht: „Es wird eine gute Übung sein, in Österreich als Fremdsprachenassistentin zu arbeiten!“ Trotzdem habe ich gleichzeitig mein Studium in Frankreich fortgeführt. Und das ist nicht so einfach. Aber so ist es eben, oder - wie wir Franzosen sagen: „C'est la vie!“ Diese acht Monate haben mir sehr gefallen, es war für mich ein Vergnügen hier mit den Lehrern zu arbeiten! Das war eine ganz tolle Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann! Nächstes Jahr weiß ich noch nicht genau, was ich machen möchte: entweder melde ich mich an einer Schule an, um Lehrerin zu werden, oder ich arbeite nochmal ein Jahr hier in Österreich.

Sophie, Englisch-Assistentin

Charlotte, Französisch-Assistentin

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie

Der Leitgedanke

Diese so genannte »Abschließende Prüfung« bietet den Abschluss der vor Jahren gestarteten Reform der kaufmännischen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und soll die wesentlichen Reformgedanken sichtbar machen.

Die im Jahre 1996 eingeführte Bezeichnung „Reife- und Diplomprüfung“ soll zum Ausdruck bringen, dass im Sinne der Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung (Qualifikation), die allgemeine Studienberechtigung und der Zugang zu höheren kaufmännischen Berufen gewährleistet sind. Aus diesem Grunde bildet diese Prüfung eine nicht trennbare Einheit.

Nachstehende Leitlinien werden realisiert

1. Die Schwerpunkte der Ausbildung, nämlich Allgemeinbildung, Fremdsprachen und kaufmännische Berufs(aus)bildung sollen in annähernd gleichem Ausmaß Inhalt dieser Prüfung sein.

2. Neben den kognitiven Lehrzielen sollen auch die fächerübergreifenden Fähigkeiten der Absolventen in der Gestaltung der Reife- und Diplomprüfung Berücksichtigung finden. Die im Lehrplan verstärkt enthaltene Sozial- und Methodenkompetenz soll auch in der neuen Reife- und Diplomprüfung sichtbar werden.

3. Der berufsbezogene Teil der Reife- und Diplomprüfung soll den Anforderungen der „Diplomprüfung“ gerecht werden. Die Fähigkeit, die Kenntnisse und Fertigkeiten fächerübergreifend und anwendungsbezogen einzusetzen, soll im Vordergrund stehen. Taugliche Instrumente sind Projekte und Fallstudien.

4. Die neue Reife- und Diplomprüfung soll den einzelnen Kandidatinnen/Kandidaten verschiedene Wahlmöglichkeiten bieten (mehr Flexibilität als bisher).

Struktur und Wahlmöglichkeiten

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie besteht aus einer Klausurprüfung und einer mündlichen Prüfung.

Insgesamt besteht die Prüfung aus 6 Teilprüfungen. Um den Anlagen, Neigungen sowie den zukünftigen Berufs- und Studiumsabsichten der Kandidatinnen/Kandidaten besser zu entsprechen, wurden die Wahlmöglichkeiten grundsätzlich erweitert.

Übersicht über die drei Varianten

Auf Grund der dargestellten Struktur hat die Kandidatin/der Kandidat 3 schriftliche Klausurarbeiten und 3 mündliche Teilprüfungen abzulegen.

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Schriftlich	Deutsch	Deutsch	Deutsch
	BDA ¹	BDA	BDA
	Mathematik	Englisch	Französisch
Mündlich	BKO ²	BKO	BKO
	EKO ³	FKO ⁴	EKO
	Wahlfach ⁵	Wahlfach	Wahlfach

¹⁾ Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (BDA) umfasst im Wesentlichen die Inhalte aus den Unterrichtsgegenständen „Betriebswirtschaft“ und „Rechnungswesen“.

²⁾ Betriebswirtschaftliches Kolloquium (BKO) ist eine Prüfung zur Maturaprojektarbeit.

³⁾ Kolloquium aus Englisch einschließlich Wirtschaftssprache (EKO)

⁴⁾ Kolloquium aus Französisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (FKO)

⁵⁾ Wahlfächer:

- Religion oder Ethik
- Kultur
- Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte) und Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
- Geografie (Wirtschaftsgeografie) und Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
- Naturwissenschaften (Chemie, Physik, Biologie, Ökologie und Warenlehre)
- Mathematik (wenn nicht schriftlich gewählt)
- Politische Bildung und Recht
- Volkswirtschaft
- Spanisch bzw. Italienisch einschl. berufsorientierter Kommunikation (nach mind. 6 h/Wo.)
- Wirtschaftsinformatik (nicht im ASP DB)
- Seminar Betriebspsychologie (nach 4 h/Wo.)
- Kolloquium aus Französisch einschl. berufsorientierter Kommunikation (wenn F nicht schriftlich und nicht mündlich gewählt wurde)

H. Braun

Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen

Deutsch Va, Vc: Prof. Mag. Katharina Bachmann

A. Lesen und neue Medien

- Interpretiere und kommentiere den Text „Das letzte Buch“ von Marie Luise Kaschnitz.
- Essay: Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat einen Essaywettbewerb ausgeschrieben, an dem du teilnimmst. Folgendes Thema soll behandelt werden: „Lesen im Zeitalter der neuen Medien“. Ziehe die Materialien in Anhang 2 in deine Reflexionen ein und gestalte eine eigene Überschrift. (Textlänge: Richtwert 800 Wörter)

B. Wirtschaft in der Krise -Wirtschaft der Zukunft

- Textwiedergabe: Du hast den Text „Grenzen der Kurzarbeit“ in der Tageszeitung DER STANDARD gelesen. Du möchtest andere über den Inhalt des Textes informieren. Verfasse dazu eine Zusammenfassung. (Textlänge: Richtwert 180 Wörter)
- Verfasse einen erörternden Text zu folgendem Thema: „Die Rolle der Wirtschaft beim Aufbau einer besseren Welt“. Der wirtschaftliche Fortschritt hat der Menschheit viel Gutes gebracht, einige Entwicklungen hatten auch nachteilige Auswirkungen. Was für eine Art von Wirtschaft wird deiner Meinung nach benötigt, um eine gerechtere, wohlhabendere und nachhaltigere Welt für uns zu verwirklichen? Dein Text soll in Ansätzen eine Vision für eine Wirtschaft der Zukunft entwerfen und auch Beispiele beinhalten. (Textlänge: Richtwert 800 Wörter)

Deutsch Vb: Prof. Mag. Ingeborg Schipflinger

A. Religion oder Ethik

Verfassen Sie das ausformulierte Manuskript für eine Rede zum Thema „Religion oder Ethik“, die Sie bei einem Informationsabend für zukünftige HAK-Schüler und Schülerinnen und deren Eltern halten sollen. Ihre Rede sollte folgende inhaltliche Elemente enthalten:

- Erläutern Sie die derzeitige Situation an der HAK Feldkirch unter Berücksichtigung der rechtlichen Gegebenheiten.
- Beziehen Sie eine klare Position, welche Regelung bezüglich Religionsunterricht in Zukunft an Ihrer Schule gelten soll. Begründen Sie Ihre Meinung und versuchen Sie Argumente der Gegenseite zu entkräften. Die Texte aus der Beilage sollen Ihnen dabei als Informationsquelle und Argumentationshilfe dienen.
- Bringen Sie dabei eigene Erfahrungen aus dem Religionsunterricht ein, den Sie im Lauf Ihrer Schulzeit besucht haben.

B. Theater als Bühne für Gesellschaftskritik

Die Arbeitsaufträge beziehen sich auf die Dramen „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ von Bert Brecht sowie „Woyzeck“ von Georg Büchner. Sowohl Büchner als auch Brecht wollen mit ihren Dramen die Zuschauer aufmerksam machen auf gesellschaftliche Missstände.

Verfassen Sie einen analytischen Text, in dem Sie der Frage nachgehen, welche gesellschaftlichen Zustände Büchner und Brecht jeweils kritisieren. Gehen Sie dabei insbesondere auf die vorliegenden Textstellen ein. Orientieren Sie sich dabei an folgenden Fragen:

- Wer spricht hier mit wem worüber? Erläutern Sie den Kommunikationszusammenhang in den hier vorliegenden Szenen!
- Welche gesellschaftlichen Bedingungen machen den Hauptfiguren Woyzeck und Matti das Leben schwer?
- Welche Mittel verwenden Büchner und Brecht in ihren Stücken, um die Zuschauer auf diese Missstände aufmerksam zu machen?
- Welche Gemeinsamkeiten können Sie in der Wahl der darstellerischen Mittel feststellen? Wo gibt es Unterschiede?

Wählen Sie eine der beiden Aufgaben und verfassen Sie den geforderten Text!

- Eine Boulevardzeitung berichtet über den Mord an Marie. Schreiben Sie diesen reißerisch aufgemachten Artikel und geben Sie ihm eine zugkräftige Schlagzeile!
- Matti hat das Gut verlassen, ohne sich bei Puntila zu verabschieden. Einige Tage später erklärt er diesem in einem Brief, warum er nicht mehr länger bleiben wollte. Schreiben Sie diesen Brief!

Deutsch Vd: Prof. Dr. Marika Bereuter

A. „Bahnwärter Thiel“ von Gerhart Hauptmann

- Vergleiche in deinem Text die beiden Frauen des Bahnwärters Thiel miteinander und beschreibe auch, wie sich in beiden Fällen die Beziehung zu ihm gestaltet! Wo bestehen Gemeinsamkeiten, aber vor allem auch Unterschiede zwischen den beiden Ehefrauen des Bahnwärters Thiel? Vorgabe: 350 Wörter
- Du hältst als Maturantin bzw. Maturant eine Rede aus Anlass deines Schulabschlusses, in der du den anwesenden Eltern und Lehrpersonen beschreibst, auf welche Art und Weise im Elternhaus und in der Schule Erziehungsarbeit geleistet werden sollte, damit diese auch möglichst „effektiv“ ist. Hältst du es für notwendig, dass Eltern und Lehrpersonen streng agieren, um Kindern und Jugendlichen

gewisse Werte zu vermitteln, so wie Thiels zweite Frau Lene es getan hat? Oder ist es deiner Meinung nach sinnvoller, Erziehung durch Wohlwollen, Verständnis und ein gleichberechtigtes Miteinander zu erreichen? Wo liegen die Vor- und Nachteile dieser beiden Erziehungsstile? Welche Werte in der Erziehung hältst du für sehr wichtig oder sogar für unerlässlich? Vorgabe: 550 Wörter

B. Freiheiten und Grenzen des Fernsehens

- Fasse in eigenen Worten den Inhalt des Zeitungsartikels „Erst am Sterbebett wird ausgeblendet“ von Jochen Wittmann zusammen (erschieden am 2.3.09 in der Tageszeitung „Der Standard“), ohne jedoch die eigene Meinung zu dem Gelesenen zu formulieren! Vorgabe: 250 Wörter

In einer kritischen Stellungnahme sollst du nun unter anderem auf den Artikel und auf folgende Fragestellungen eingehen:

- Welche besonderen Phänomene sind in den letzten Jahren im Fernsehen zu beobachten?
- In welche Richtung steuern die Sender in der Zukunft und wie ist diese Entwicklung zu bewerten?
- Wie weit dürfen TV-Sendeanstalten zur Hebung ihrer Einschaltquoten gehen?
- Wo sind für dich persönlich die vielzitierten „Grenzen des guten Geschmacks“ erreicht?
- Haben Sendeanstalten auch den Auftrag, ethischen und moralischen Ansprüchen zu genügen, oder muss die Meinungsfreiheit in jedem Fall gewahrt bleiben? Vorgabe: 650 Wörter

Englisch Va und Vb: Prof. Mag. Robert Lampert

A. Listening comprehension: Topic: Ethical business

1. Questions
2. Fill in exercise

B. Reading comprehension: Topic: Customer care

C. Text production: Topic: Customer care

D. Business communication

1. Letter of application
2. Complaint

Englisch Vb und Vd: Prof. Mag. Bertram Xander

A. Target Language Text Production

The increasing significance of trade fairs in international business

B. Business communication

1. Inquiry
2. Negotiation

C. Oral / Text comprehension

1. Interview: Topic: Ethics in business
2. Questions
3. Comprehension exercises

Französisch Va: Prof. Mag. Liane Lins

A. Compréhension orale

B. Berufsrelevante Kommunikation

1. Offre spontanée
2. Réservation
3. Réponse à une réclamation

C. Textproduktion in der Fremdsprache

1. Résumé
2. Situation simulée: Participation à un forum de discussion sur Internet - réponses aux questions

Französisch Vb: Prof. Mag. Norbert Schier

A. Berufsrelevante Kommunikation

1. Compréhension auditive
2. Offre / Foires
3. Demande téléphonique

B. Textproduktion in der Fremdsprache

1. Le microcrédit contre la crise - questions
2. La technologie écologique - rédaction

Französisch Vc: Erwin Gabriel

A. Compréhension orale

B. Berufsrelevante Kommunikation

1. Tourisme - Demande de réservation
2. Demande d'emploi et Curriculum vitae
3. Réponse à une réclamation

C. Textproduktion in der Fremdsprache

1. Explication et commentaire de graphiques
2. Compréhension écrite
3. Exposé

Französisch Vd¹: Prof. Mag. Angelika Pessl

A. Compréhension orale

B. Berufsrelevante Kommunikation

1. Présentation d'une entreprise
2. Offre
3. Lettre de candidature

C. Textproduktion in der Fremdsprache

1. Exposé sur le commerce équitable
2. Résumé

Französisch Vd²: Prof. Mag. Claudia Zoller**A. Compréhension orale****B. Berufsrelevante Kommunikation**

1. Situation de départ
2. Réservation d'une chambre d'hôtel
3. Présentation de l'entreprise
4. Demande

C. Textproduktion in der Fremdsprache

1. Exposé: Le télétravail: solution parfaite ou voie à sens unique?

Mathematik Va/Vd:**Prof. Mag. Alexander Straninger**

1. Kosten- und Preistheorie
2. Finanzmathematik - Rentenrechnung
3. Investitionsrechnung - Tilgungsplan
4. Differenzial- und Integralrechnung
5. Geometrie mit Winkelfunktionen

Mathematik Vb: Prof. Mag. Walter Aberer

1. Geometrie mit Winkelfunktionen
2. Finanzmathematik - Rentenrechnung
3. Investitionsrechnung - Tilgungsplan
4. Differenzial- und Integralrechnung
5. Kosten- und Preistheorie

Mathematik Vc: Prof. Mag. Walter Aberer

1. Wachstumsprozesse
2. Finanzmathematik - Rentenrechnung
3. Investitionsrechnung - Tilgungsplan
4. Differenzial- und Integralrechnung
5. Kosten- und Preistheorie

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Va: Prof. Mag. Christine Trampitsch, Prof. Dir. HR Helmut Braun

1. Kaufvertrag
2. Personalmanagement
3. Laufende Geschäftsfälle
4. Jahresabschluss
5. Rechtsformentscheidung
6. Sortimentserweiterung
7. Unternehmensentscheidung

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vb: Prof. Mag. Wolfgang Schmid, Prof. Mag. Monika Drexel

1. Risikomanagement, Jahresabschluss, laufende Buchungen
2. Rechtsformänderung, Quicktest zur Beurteilung der Unternehmenssituation
3. Personalsuche und -auswahl, Personalverrechnung, Verbuchung der Gehaltsaufzeichnungen
4. Marketing, Absatzkalkulation, Kostenüberleitungen
5. Verbuchung laufender Geschäftsfälle, Zahlungsverkehr, Mängelrüge und Jahresabschluss

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vc: Prof. MMag. Karin Giesinger, Prof. Dr. Herbert Hagen

1. Strategische Überlegungen zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit
 - Jahresabschlussarbeiten, Gewinnverteilung, Körperschaftssteuer
 - Marktanalyse, Absatzorganisation, Produkt- und Preispolitik
 - Vergleich Rechtsformen, Analyse Firmenbuchauszug, Quicktest
2. Faktormärkte
 - Personalorganisation und -auswahlverfahren, Motivationstheorie, Gehaltsabrechnung
 - Scoringmethode, Break-Even-Analyse, Vergleich Leasing-Kreditfinanzierung, KFZ-Versicherung
3. Operative Geschäftstätigkeit
 - Rechnungsverbuchung, Mahnwesen, Lieferkonditionen, Factoring, Belegkontierung

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vd: Prof. Mag. Alexandra Kopf, Prof. Mag. Thomas Spiegel

1. Kaufvertrag
2. Personalmanagement
3. Laufende Geschäftsfälle
4. Jahresabschluss
5. Marketing
6. Außenhandel und Qualitätsmanagement
7. Unternehmensentscheidung

Maturajahrgang Va HAK

Schülerstand: 22¹⁴

Klassenvorständin: Prof. Mag. Trampitsch Christine



Barwart Samuel **
 Becker Alexis **
 Fröhle Samantha
 Gstöhl Petra *
 Ilic Sandra
 Kabasser Julia
 Keckeis David
 Krista Melanie **
 Kuttinig Tanja **
 Lescher Markus
 Loacker Corinna **
 Marte Manuela
 Mayer Rebecca **
 Meier David Anton *
 Muff Sascha *
 Mujanovic Amra **
 Nachbaur Petra *
 Nägele Magdalena
 Scheyer Andrea **
 Seewald Chiara *
 Summer Patrick *
 Wohlgenannt Christof

Fächer/Lehrer

D	Bachmann Katharina
ENWS	Lampert Robert
FRWS	Lins Liane
IWK	Dünser Annemarie
BOW	Schneider Gerd
MAM	Straninger Alexander
BW	Braun Helmut
BPQM	Trampitsch Christine
RWCO	Trampitsch Christine
VOW	Winkler Elisabeth
BSPK	Keinrad Markus
BSPM	Peßl Angelika
PMPA	Hämmerle Markus
	Trampitsch Christine
	Weber Michael
	Kopf Alexandra
	Drexel Monika
DBEM	Hagen Herbert
	Fritsch Günter
IGM	Weber Michael
ENMA	Kopf Alexandra
FIRI	Trampitsch Christine
PSB	Prugger Yvonne
ITWS	Zoller Claudia
SPWS	Widmann Anette

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vb HAK

Schülerstand: 26¹⁴

Klassenvorstand: Prof. Mag. Schier Norbert



Braun Martin *
 Burian David
 Frick Lisa Maria
 Fritz Benjamin
 Galovic Mateja
 Gaßner Veronika
 Graber Klaus *
 Hämmerle Andreas
 Hirschauer Dominik **
 Krekeler Melanie Elisabeth
 Lauerbach Carolin
 Lins Daniel Franz **
 Ludescher Selina
 Madlener Alexandra
 Marte Marco
 Nägele Jorge **
 Novak Katharina Edeltraud
 Paterno Nathanael
 Pose Pereiro Sabrina
 Prantl Melanie
 Riezler Janine
 Steidl Christine
 Summer Sarah
 Urban Raphael
 Wäger Sabrina
 Wally Andreas

Fächer/Lehrer

RK	Begle Patricia
D	Schipflinger Ingeborg
ENWS	Lampert Robert
	Xander Bertram
FRWS	Schier Norbert
IWK	Prugger Yvonne
BOW	Walch Elmar
MAM	Aberer Walter
BW	Drexel Monika
BPQM	Drexel Monika
RWCO	Schmid Wolfgang
VOW	Battisti Astrid
BSPK	Bauer Wolfgang
BSPM	Peßl Angelika
PMPA	Drexel Monika
	Hämmerle Markus
	Schädler Edwin
DBEM	Fritsch Günter
IGM	Hämmerle Markus
ENMA	Drexel Monika
FIRI	Moser Gabriele
PSB	Prugger Yvonne

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vc HAK

Schülerstand: 22¹⁸

Klassenvorstand: Prof. Dr. Hagen Herbert



Breuss Patrick
 Chmel Yolanda
 Corn Anna Karoline **
 Egel Philipp Bernhard **
 Faltejsek Sarah Katharina
 Jäger Melanie *
 Jankovsky Beate Maria
 Mähr Isabel *
 Mähr Nadine **
 Maier Franziska Carolin **
 Matt Sarah Lisa *
 Niederer Iris **
 Obriejetan Melanie **
 Özkan Aygen
 Özkan Derya
 Rehrendt Florian
 Schmidle Lisa Maria *
 Schöpf Ariane Magdalena Marianne **
 Schrei Florian *
 Wachter Gina *
 Walser Jasmine Aurelia **
 Zengin Nuray

Fächer/Lehrer

RK	Duffner Maria
D	Bachmann Katharina
ENWS	Bauer Wolfgang
FRWS	Gabriel Erwin
IWK	Maghörndl Kurt
BOW	Schneider Gerd
MAM	Aberer Walter
BW	Giesinger Karin
BPQM	Giesinger Karin
RWCO	Hagen Herbert
VOW	Winkler Elisabeth
BSPK	Bauer Wolfgang
BSPM	Gerstel Eva
PMPA	Fritsch Günter
	Giesinger Karin
	Hagen Herbert
	Kopf Alexandra
	Trampitsch Christine
DBEM	Hagen Herbert
IGM	Weber Michael
ENMA	Drexel Monika
FIRI	Trampitsch Christine
PSB	Prugger Yvonne
ITWS	Zoller Claudia

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vd HAK

Schülerstand: 28¹⁷

Klassenvorständin: Prof. Dr. Winkler Elisabeth



Amann Michaela
Bakir Esen
Barwart Bianca **
Bertsch Michael *
Frick Daniel
Frick Martin **
Geuze Alexander **
Grabher Saskia
Gstach Elisabeth *
Hegenbart Manuela *
Hoang Thi Mea
Hois Sarah *
Huber Florian *
Huber Raphael
Kieber Johanna
Marte Stefanie *
Mathies Melanie
Müller Petra
Prünster Melanie
Riedl Jakob *
Salihbegovic Nadina
Schmid Jürgen
Schöch Simon *
Staubmann Nicole
Sturn Claudia
Tarhan Nuray
Walser Mario **
Weber Christoph

Fächer/Lehrer

RK	Begle Patricia
D	Bereuter Marika
ENWS	Xander Bertram
FRWS	Peßl Angelika
	Zoller Claudia
IWK	Schier Norbert
BOW	Schneider Gerd
MAM	Straninger Alexander
BW	Spiegel Thomas
BPQM	Kopf Alexandra
RWCO	Kopf Alexandra
VOW	Winkler Elisabeth
BSPK	Keinrad Markus
BSPM	Gerstel Eva
PMPA	Büchele Wolfgang
	Hämmerle Markus
	Straninger Natalie
	Kopf Alexandra
	Trampitsch Christine
	Weber Michael
DBEM	Hagen Herbert
	Fritsch Günter
IGM	Hämmerle Markus
	Weber Michael
ENMA	Kopf Alexandra
FIRI	Trampitsch Christine
PSB	Prugger Yvonne

** Auszeichnung
* Guter Erfolg

Abschlussprüfung der Handelsschule

Rechtsgrundlage

Für die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule ist die Abschlussprüfung gemäß der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes seit 1996 gesetzlich verankert. Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung ersetzt den kaufmännischen Teil der Unternehmensprüfung der Wirtschaftskammer.

Zielsetzung der Abschlussprüfung

Die Intentionen des HAS-Lehrplanes zielen auf vermehrte Praxisnähe, Handlungskompetenz und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das gemeinsame Ziel aller Schulpartner muss sein, die dreijährige HAS-Ausbildung einschließlich Abschlussprüfung nach diesen Leitideen zu verbessern und in allen Unterrichtsgegenständen berufsbezogen auszubilden!

Die österreichweiten Erfahrungen mit der Abschlussprüfung zeigen zum Großteil ausgezeichnete Rückmeldungen.

Die Handelsschule gewinnt wieder an Attraktivität!

Prüfungsgebiete der Abschlussprüfung

Die schriftliche Klausurprüfung (etwa in der viertletzten Schulwoche) umfasst die Prüfungsgebiete »Deutsch« und »Übungsfirma«.

Die mündliche Prüfung am Schuljahresende besteht aus den Prüfungsgebieten »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« und »Projektarbeit«.

Die schriftliche Klausurarbeit in Deutsch

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben in einer Arbeitszeit von drei Stunden eine wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, kulturelle oder schülerzentrierte Problemstellung zu bearbeiten. Mit Hilfe der verfügbaren Hard- und Software lässt der Prüfer eine der folgenden Textsorten erstellen: Exzerpt, Stellungnahme,

Fragebogen, Interview, Vortrag, Prospekt, Leserbrief, Protokoll, Werbetext...

Die Klausurarbeit im Prüfungsgebiet Übungsfirma

In vier Stunden haben die Kandidaten im Teamwork verschiedene Aufgabenstellungen aus der Übungsfirmenarbeit zu lösen. Die praktische Gruppenprüfung wird im »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)« unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Dabei werden die aktuelle Post sowie anfallende Belege aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Sekretariat, Geschäftsleitung, Personal und Rechnungswesen der eigenen Übungsfirma praxisnahe bearbeitet.

Die mündliche Teilprüfung in Englisch einschl. Wirtschaftssprache

Hier hat die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat insbesondere seine Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache zu beweisen. Dem Kandidaten werden zwei von einander unabhängige Aufgabenstellungen vorgelegt, wobei sich der Kandidat für eine Aufgabenstellung zu entscheiden hat.

Die mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet Projektarbeit

Ausgangspunkt dieser Prüfung ist die im Pflichtgegenstand »Projektmanagement und Projektarbeit« bis zu Beginn des 2. Semesters der 3. Klasse in Gruppenarbeit zu erstellende Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung.

Bei der mündlichen Abschlussprüfung im Gebiet »Projektarbeit« am Schuljahresende legt der Prüfer eine strukturierte Aufgabenstellung zum Thema der Projektarbeit vor. Dabei werden auch betriebswirtschaftliche Querverbindungen berücksichtigt, dh. mit dem Projektthema zusammenhängende Lehrstoffinhalte kaufmännischer Fächer mitgeprüft.

Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2009 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

Va: Barwart Samuel, Becker Alexis, Kuttinig Tanja, Loacker Corinna, Mayer Rebecca, Scheyer Andrea

Vb: Graber Klaus, Hirschauer Dominik, Lins Daniel, Nägele Jorge

Vc: Corn Anna, Egel Philipp, Maier Franziska, Niederer Iris, Obriejetan Melanie, Wachter Gina

Vd: Bertsch Michael, Frick Martin, Riedl Jakob, Walser Mario

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2009 mit gutem Erfolg bestanden:

Va: Lescher Markus, Marte Manuela, Mujanovic Amra, Seewald Chiara, Summer Patrick

Vb: Braun Martin, Steidl Christine

Vc: Jankovsky Beate, Mähr Isabel, Mähr Nadine, Walser Jasmine

Vd: Barwart Bianca, Hois Sarah, Huber Raphael, Schöch Simon

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2009 mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

3a: --

3b: Durakovic Alma, Hintringer Alexander, Lederhaß Jennifer

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2009 mit gutem Erfolg bestanden:

3a: Bertsch Julia

3b: Schöch Philipp

Themen der schriftlichen Handelsschulabschlussprüfung

Deutsch 3a: Prof. Dr. Marika Bereuter

„Nasen kann man so oder so sehen“ von Ingrid Kötter

1. Schreibe eine Inhaltsangabe der Kurzgeschichte.
2. Verfasse eine Impulserörterung, ausgehend von folgender Fragestellung:
 - Was können Eltern und auch Lehrpersonen dazu beitragen, um Jugendliche in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken?
 - Wie sollen Eltern und Lehrpersonen sich Kindern und Jugendlichen gegenüber verhalten, damit aus diesen in sich ruhende, vollwertige erwachsene Mitglieder der Gesellschaft werden?

Deutsch 3b: Prof. Mag. Liane Lins

A. Protokoll

Sie sind in der Administration der Stadt Feldkirch beschäftigt und unter anderem für die Protokollierung von Sitzungen zuständig.

- Bereiten Sie für die Sitzung eine Anwesenheitsliste vor
- Erstellen Sie anhand Ihrer Notizen ein ausformuliertes Protokoll mit Titelblatt.
- Beenden Sie das Protokoll ordnungsgemäß!

B. Stellungnahme zum Thema Internetnutzung

Eine Mitarbeiterbefragung an Ihrem Arbeitsplatz soll der Firmenleitung Aufschluss darüber geben, ob und wie die Belegschaft das Medium Internet nutzt.

Verfassen Sie zu diesem Thema eine Stellungnahme mit etwa 250 bis 300 Wörtern.

Übungsfirma 3a/b: Prof. Mag. Wolfgang Büchele, Prof. Mag. Edwin Schädler, Prof. Mag. Wolfgang Schmid, Prof. Mag. Michael Weber

Bei der Abschlussprüfung sind von den Kandidaten die laufenden Geschäftsfälle des Prüfungstages sowie einige Sonderaufgaben zu erledigen.

Diese Aufgaben sind im Team zu besprechen und auf die Teammitglieder so zu verteilen, dass ein Kandidat verschiedene Aufgabengebiete zu bearbeiten hat. Dadurch ergibt sich dann für jeden Prüfungskandidaten eine Einzelnote.

Folgende Aufgaben waren unter Verwendung der Firmenunterlagen sowie mit Hilfe der hard- und softwaremäßigen Ausstattung (MS-Office, Mesonic WinLine, Adobe Acrobat, Internet, Email-Client, Online-Dienstleistungen der ACT etc.) durchzuführen:

- Posteingang, Postausgang
- Anfragen stellen und beantworten
- Angebote und Bestellungen
- Personaleinkäufe, Einkaufsüberwachung
- Nachforschung, Lieferscheine
- Eingangsrechnungen kontrollieren, ausgleichen und verbuchen
- Ausgangsrechnungen versenden und verbuchen
- Offene Posten – Verwaltung – Mahnwesen
- Lagerbuchhaltung, Gehaltsabrechnung (Verbuchung)
- Dienstgeberabgaben errechnen und überweisen
- An-/Abmeldung von Mitarbeitern, Änderungsmeldung
- Beschaffungs- und Absatzkalkulation
- Vorlagengestaltung MS-Word, Datenbankabfragen
- Serienbriefgestaltung mit externer Datenquelle
- Email-Massenversand, Werberundschreiben, Inserate, Katalogerstellung, etc.

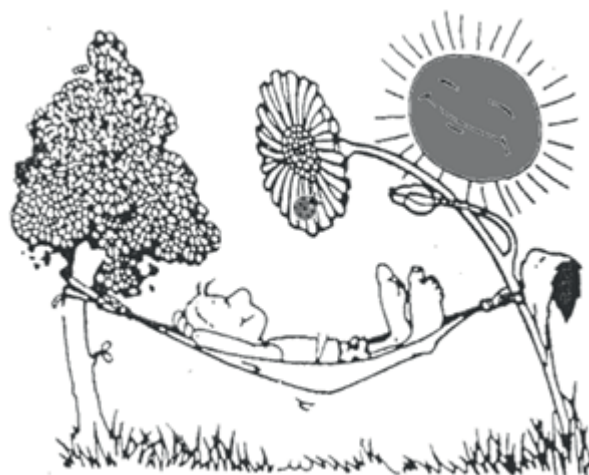
An unsere HAK- und HAS-Absolventen des Schuljahres 2008/09

**Liebe Absolventin,
geschätzter Absolvent!**

Herzliche Glückwünsche zu deinem
erfolgreichen Schulabschluss,
entspanne dich nach diesen Anstrengungen!

Wir wünschen alles Beste für deine berufliche
und private Zukunft!

Direktion und Lehrkörper der BHAKuBHAS Feldkirch



Abschlussklasse 3a HAS

Schülerstand: 14⁸

Klassenvorständin: Prof. Dr. Bereuter Marika



Aeschi Gayaneh
 Begonja Natasa
 Bertsch Julia
 Brandt Alexander
 Galic Milana *
 Haunsberger Melanie
 Hofer Leroy
 Lampert Marcel
 Lampert Tanja *
 Müller Daniel
 Nußbaum Lukas Heinrich
 Schmölzer Mirella
 Schmölzer Patrick *
 Vogt Daniela

Fächer/Lehrer

RK	Begle Patricia
D	Bereuter Marika
ENWS	Schwarz-Jubele Christiane
ZPBR	Winkler Elisabeth
BWVG	Büchele Wolfgang
RW	Trampitsch Christine
WINF	Schmid Edith
	Schmid Wolfgang
IFOM	Metzler-Neuner Sieglinde
	Schmid Edith
OM	Metzler-Neuner Sieglinde
	Schmid Edith
	Hämmerle Markus
SGEO	Maghörndl Kurt
PMPA	Spiegel Thomas
	Schädler Edwin
BKBC	Büchele Wolfgang
	Schädler Edwin
BSPK	Keinrad Markus
BSPM	Gerstel Eva

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Abschlussklasse 3b HAS

Schülerstand: 14¹⁰

Klassenvorstand: Prof. Mag. Lampert Robert



Bischof Sandro *
 Blagojevic Dajana
 Büsel Heike
 Durakovic Alma **
 Eberharter Stefanie
 Fitzi Annemarie
 Giesinger Melanie
 Gurschler Alexandra
 Hintringer Alexander *
 Lederhaß Jennifer
 Riedl Simon
 Schöch Philipp *
 Schwörer Janine
 Tusch Bianca

Fächer/Lehrer

D	Lins Liane
ENWS	Lampert Robert
ZPBR	Winkler Elisabeth
BWVG	Hagen Herbert
RW	Fritsch Günter
WINF	Hagen Herbert
	Schmid Wolfgang
IFOM	Büchele Marlies
	Müller Renata
OM	Büchgele Marlies
	Engler Cornelia
	Kopf Alexandra
SGEO	Mair Ernst
PMPA	Kopf Alexandra
	Straninger Natalie
BKBC	Schmid Wolfgang
	Weber Michael
BSPK	Keinrad Markus
BSPM	Gerstel Eva

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturaprojekte der HAK und Abschlussprojekte der HAS

In der Woche vom 16. bis 20. März 2009 fanden die Präsentationen der Maturaprojekte der Handelsakademie und der Abschlussprojekte der Handelsschule im neuen Mehrzwecksaal der Schule statt.



Zu dieser Veranstaltung, die integrierter Bestand der Matura bzw. Abschlussprüfung ist, sind neben den Mitschülern vor allem auch die Projektpartner aus der Wirtschaft sowie die Vorsitzenden der Matura- und Abschlussprüfungen eingeladen.

Die Projektarbeiten (insgesamt 32 HAK-Maturaprojekte und 10 HAS-Abschlussprojekte) wurden heuer von den Professoren Wolfgang Büchele, Monika Drexel, Günter Fritsch, Karin Giesinger, Alexandra Kopf, Herbert Hagen, Markus Hämmerle, Edwin Schädler, Thomas Spiegel, Nathalie Straninger, Christine Trampitsch und Michael Weber betreut.

Bei der alljährlich stattfindenden BTV-Marketing-Trophy, einem Wettbewerb der besten Maturaprojekte aller Handelsakademien in Tirol und Vorarlberg, beteiligten sich zwei Projektteams unserer Schule, die beide ausgezeichnet wurden.

Die Schüler Dominik Hirschauer und Andreas Wally erhielten für ihre umfassende und praxiskonforme Arbeit „Marketingkonzept für Motorex-Industrieöle am österreichischen Markt“ einen Anerkennungspreis.

Die Schülerinnen Bianca Barwart, Sarah Hois und Stefanie Marte konnten sich mit ihrer Maturaarbeit „SOS-Lauf für ein Leben“ über den hervorragenden dritten Platz freuen und waren damit zur Präsentation und Siegerehrung in Innsbruck eingeladen.



Das Kuratorium der HAK Feldkirch kürte heuer bereits zum zweiten Mal in jeder der vier Maturaklassen einen Tagessieger bei der Präsentation der Maturaprojekte.

Für die vier Klassensieger gab es am 5. Mai 2009 die Möglichkeit, ihr Projekt in der Wirtschaftskammer Feldkirch einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Geladen waren Freuden und Verwandte der Schülerinnen und Schüler, die Projektbetreuer, die Mitglieder des Kuratoriums und interessierte Wirtschaftstreibende.

Bei dieser Veranstaltung, zu der Karl Grabuschnigg, der Präsident unseres Kuratoriums, eingeladen hatte und die Prof. Michael Weber moderierte, präsentierten zu Beginn Ariane Schöpf und Anna Corn aus der Vc Klasse ihre Recherchen über öffentliche und betriebliche Kinderbetreuung in Vorarlberg und die von ihnen entwickelte „Muster“-Kinderbetreuung für ihre fiktive Familie „Beck“.

Danach servierten Esen Bakir, Saskia Grabher, Nadina Salihbegovic und Nuray Tarhan aus der Vd Klasse Kaffee und Kuchen. Sie berichteten von ihrer Veranstaltung „Let's Jazz and brunch“ im Café Restaurant Kappelhof in Buchs, das von Saskias Mutter eröffnet wurde.

Dass sich auch soziales Engagement in den Maturaprojekten unserer Schülerinnen und Schüler immer mehr niederschlägt, zeigte sich im nächsten Projekt der Va Klasse. Samantha Fröhle, Rebecca Mayer, Magdalena Nägele und Andrea Scheyer organisierten für das Handballteam von BW Feldkirch in Kooperation mit der Lebenshilfe Vorarlberg ein Charity Event und erzielten bei der „1. Feldkircher Auktion“ einen Reinerlös von rund 3.000 EURO, der je zur Hälfte an die beiden Projektpartner verteilt wurde.

1. Feldkircher Auktion

*Ein Projekt der Lebenshilfe Feldkirch,
Handballclub BW Feldkirch &
Maturaprojekt der Va HAK Feldkirch*

Zum Schluss schlüpfen Lisa Frick, Katharina Novak, Janine Riezler und Sabrina Wäger aus der Vb Klasse noch in die „Blaue“-Montur, um ihr Projekt in einer Männerdomäne zu präsentieren. Die vier selbstbewussten Maturantinnen erstellten für die Tischlerei Mathis in Hohenems eine Schwachstellenanalyse, die vom Unternehmer bereits in einigen Bereichen umgesetzt wurde.

Von links:

Juryvorsitzender Hans Mühlbacher, Walter Herbolzheimer (LSR Vorarlberg), Alexandra Kopf (Betreuungslehrerin), das Projektteam: Stefanie Marte, Bianca Barwart, Sarah Hois, Markus Felder (BTV Regionalleiter), BTV Vorstandssprecher Peter Gaug

Gesamtübersicht - Maturaprojektthemen 2008/09:

- 24 Stunden Event - Marketing-Konzept einer Charity-Veranstaltung für den Handballverein BW Feldkirch
- „Essen auf Rädern im Vorderland“ - Zeit neue Wege zu gehen
- Relaunch Rauch Club
- Hinter den Kulissen der Personalauswahl - am Beispiel der Swarovski AG
- Marktforschung für die Firma Rauch
- 1. Feldkircher Auktionsabend - Handballclub BW Feldkirch
- Canal Instrumente OEG - Organisation und Umstrukturierung eines Unternehmens
- Projektauftrag „Loco Dance School“
- Vermögensbildung und Eigentum. Welche Rollen übernimmt eine Bank bei der Vermögens- und Eigentumsbildung?
- Firmenprofil von Hydro Aluminium Nenzing unter Berücksichtigung der qualitätssichernden Zertifizierungen
- Krisenmanagement
- Schwachstellenanalyse Tischlereibetrieb Mathis
- Versicherungsbetrug in Österreich und dessen Folgen für die Branche
- Altersarmut? Muss das sein? - Analyse ausgewählter Möglichkeiten zur Altersvorsorge für Jugendliche
- Produkteinführungsstrategie mit Hilfe von Testimonial
- Marketingkonzept für Motorex-Industrieöle am österreichischen Markt
- Verkaufs- und Werbepsychologie in der Praxis - mit spezieller Berücksichtigung der Ladenpsychologie
- ModernBanking und MobileBanking - eine aktuelle Analyse
- Öffentliche und unternehmensspezifische Kleinkinderbetreuung als Erfordernis der Berufstätigkeit von Frauen
- Die Vergleichbarkeit von visuellen auditiven und kinästhetischen Mitteln zur Informierung über die AUVA
- Ferienheim Amerlügen get relaunched Turnus 4 for kids - Skandal im Feriencamp - Marktforschung, Promotion, Organisation und Einführung eines neuen Turnus im Sommer 2009

- Erster Job und Auszug von Zuhause - wie bin ich richtig versichert?
- SOS-Kinderdorf - Was steckt dahinter?
- Die private Unfallversicherung - ein Muss für jeden Jugendlichen
- Personalleasing anhand einer Leasingfirma in Zusammenarbeit mit Hirschmann
- PR & Sponsoring für die neue BHAK/BHAS Feldkirch
- Let's jazz and brunch - Organisation eines Jazzbrunch im Kappelihof in Buchs
- Modenight
- SOS-Lauf für ein Leben
- Rock 4 Stocks - Infoabend über gewinnbringende Anlageformen für junge Leute
- Wie finanziere ich mein Studium? Der Volksbank Studium-Starterkredit
- Neukonzeption des Bibliotheksystems der HAK Feldkirch

Gesamtübersicht - Abschlussprojektthemen der Handelsschule 2008/09:

- Unternehmensanalyse anhand des Internetauftritts am Beispiel der Firma AXIMA-Kältetechnik
- Anwendung des betrieblichen Vorschlagwesens zur Weiterentwicklung der Kostenrechnung bei der Firma Müroll
- Anlagepolitik im Spannungsfeld zwischen Rentabilität, Liquidität und Sicherheit am Beispiel der Liechtensteinischen Landesbank
- Personalmanagement beim ORF
- Geheimnisse der Banken
- Werbemanagement und Events bei Mc Donald
- Wolford AG - Die Analyse eines Fallbeispiels zum Thema Lagerlogistik
- Elba Online-Banking. Jeder kennt's, doch kaum einer weiß wie's geht!
- Menschen brauchen Menschen - Ein Fundraisingprojekt für den Sunnahof Tufers der Lebenshilfe Vorarlberg
- Wenn schon krank, dann mit Komfort! Private Gesundheitsversicherungen im Vergleich

*Prof. Dr. Markus Hämmerle
Prof. Mag. Michael Weber*

„EUROPA-QUIZ“ - 2. Platz für Vorarlberg

Vom 22. bis 24. April 2009 fand in Innsbruck das **Bundesfinale des „Europa-Quiz“** statt. Bei diesem Wettbewerb für politische Bildung, der seit 1996 jährlich österreichweit ausgetragen wird, stand sich wieder die politisch interessierte Jugend aus Österreich und Südtirol zum Wissensvergleich gegenüber. Die Teilnehmer - sechs pro Bundesland - wurden bereits im März bei Landesfinals bestimmt: die jeweils Besten ihres Schultyps waren dabei.

Für Vorarlberg waren dies:

- Manuela Rotter (HAS Lustenau)
- Christian Beer (Hauptschule Hittisau)
- Daniel Gunz (Berufsschule, LBS Dornbirn 2)
- Elias Zortea (BG Blumenstraße, Oberstufe)
- Lukas Werle (BG Feldkirch, Unterstufe)
- **Tobias Kretlow (HAK Feldkirch)**

Dieses Jahr drehte sich alles um folgende 7 Themen:

- EU-Schwerpunkt (Wahlen 2009)
- Aktuelles Weltgeschehen + Sportfragen
- 2009 Europäisches Jahr der Kreativität und Kultur
- Österreichische Zeitgeschichte ab 1945
- Kunst & Kultur
- Chancen und Herausforderungen Migration und Integration
- Globalisierung



Alle 9 Bundesländer und Südtirol lagen punktemäßig ganz nah beieinander. Hinter den fünf Rednerpulten sorgte ein Schulbigband/Orchester für musikalische Auflockerung in den Pausen.

In den ersten Runden ging es oft noch um Schnelligkeit, im K.o.-System wurde so lange gespielt, bis nur noch 3 Bundesländer übrig waren: Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg.

In einer Argumentationsrunde zum Thema „EU“ mussten bestimmte Fragen im Team beantworten und die Jury möglichst überzeugt werden. Abschließend noch einmal eine dramatische Quizrunde und Vorarlberg konnte hinter Oberösterreich, um nur einen Punkt geschlagen, den **2. Platz** erreichen!

Erfolgreiche Teilnahme am Businessplan Wettbewerb in Graz

An allen österreichischen Handelsakademien, mit Beteiligung von Schulen in Südtirol und Bulgarien, wurde dieses Jahr bereits zum dritten Mal der Bank Austria Businessplanwettbewerb "next generation" durchgeführt. Insgesamt nahmen an diesem Wettbewerb rund 1.000 Schülerinnen und Schüler teil und erarbeiteten dabei fast 300 innovative Geschäftsideen und Businesspläne. Am 7. Mai 2009 wurden im WIFI in Graz die Siegerprojekte der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dabei erreichte das Projektteam ACT PARK der Handelsakademie Feldkirch, trotz der starken Konkurrenz, den hervorragenden **3. Platz!**



Dem Projektteam **Amra Mujanovic** und **Mario Walser** sowie der Betreuerin **Prof. Mag. Alexandra Kopf** herzlichste Gratulation zum großartigen Erfolg!

Prof. Dr. Markus Hämmerle konnte in Graz, stellvertretend für das Projektteam, den Preis in Empfang nehmen. Einen Tag nach der Schlussveranstaltung und Siegerehrung in Graz wurde der Preis im Rahmen einer kleinen Feier den Schülerinnen und Schülern an der Handelsakademie Feldkirch überreicht.

Beim Projekt ACT PARK handelt es sich um eine innovative Kart- und Paintballanlage mit einem geplanten Standort in Vorarlberg. Sowohl die Vorarlberger Landesjury, wie auch die Bundesjury des Wettbewerbs, die am 24. April 2009 in Imst getagt hat, bescheinigen dem Projekt eine sehr gute Umsetzungschance.

Unser Neubau – Bauphase, Spatenstich und Firstfeier

April 2007



18. Mai 2007 – Spatenstich



Juni/Juli 2007



August/September 2007



Oktober/November 2007



Dezember 2007/Jänner 2008



Februar 2008



19. Februar 2008 – Firstfeier



Unser Neubau – Endspurt und erster Schultag im neuen Gebäude

März/April 2008



Mai/Juni 2008



Juli/August 2008



September/Oktober 2008



3. November 2008 – Schuleröffnung



3. November 2008



Kantine



Bibliothek



VISION DAY in Dornbirn

Am 6. November 2008 besuchten wir mit unserer ENMA-Gruppe unter der Leitung von Frau Prof. Alexandra Kopf den Vision Day in Dornbirn im WIFI-Campus.

Dort angekommen wurden wir in Gruppen zu jeweils vier Personen aufgeteilt. Diese vier Personen besuchten alle eine andere Schule – in unserem Fall BG Dornbirn, Gymnasium Egg, HAK Bludenz und unsere Schule.

So wurde in der Gruppe das Wissen der jeweiligen Schultypen und die Teamfähigkeit in verschiedenen Spielen getestet.



Nachmittag:
13.20 Uhr: Spannender Team-Wettbewerb (Puzzle)
14.20 Uhr: Expertengespräch mit einem Personalleiter:
aus der Wirtschaft zum Thema:
„Freiheit an meinem zukünftigen Arbeitsplatz?“
15.00 Uhr: Finale „Action zum Schluss“

Am Anfang der Veranstaltung bekam jede Gruppe ein Wirtschaftsquiz mit verschiedenen Fragen, die beantwortet werden mussten. Danach kamen drei Referenten, die sich und ihr Unternehmen vorstellten und unsere Fragen beantworteten.



Nachmittags mussten die Gruppen so schnell es ging ein Vorarlberg-Puzzle zusammensetzen. Anschließend erzählte uns ein Personalchef von seinen Erfahrungen in diesem Beruf und darüber worauf es bei einer richtigen Bewerbung/beim Vorstellungsgespräch ankommt.

Am Ende des Tages wurde dann verkündet, welche Gruppe die Gewinnspiele am besten gemeistert hat und nach einem letzten Spiel standen die Gewinner fest.

Zwei Schüler unserer HAK-Gruppe belegten mit ihren Gruppen den ersten und zweiten Platz und kassierten so einen Preis.



Für reichlich Essen und Trinken war natürlich auch den ganzen Tag lang gesorgt.

Alles in allem war es also ein interessanter Tag mit neuen Bekanntschaften und wir können mit neuem Wissen und neuen Erfahrungen unseren ENMA-Unterricht fortsetzen.



Conny Kranz & Tobias Gensberger IVa

Zertifikat für Finanz- und Risikomanagement

Unter dem Titel "Finanz- und Risikomanagement" - kurz FiRi - wird Vorarlbergs HAK-Schülern seit September 2005 praktisches Wissen aus dem Banken- und Versicherungsbereich vermittelt.

Die Schüler können einen Ausbildungsschwerpunkt in diesem Bereich wählen und zusätzlich zur schulischen Note freiwillig ein externes Zertifikat über die Wirtschaftskammer Vorarlberg erwerben.

Die folgenden Maturantinnen und Maturanten erhielten am 5. Juni 2009 im Palast in Hohenems das begehrte FiRi-Zertifikat überreicht:



Mit ausgezeichnetem Erfolg

Klaus Graber, Vb
Melanie Obriejtan, Vc

Mit gutem Erfolg

Martin Frick, Vd

Mit Erfolg

Andreas Hämmerle, Vb
Nathanael Paterno, Vb
Florian Schrei, Vc
Elisabeth Gstach, Vd
Simon Schöch, Vd

v.l.n.r.: Mag. Christine Trampitsch,
Melanie Obriejtan, Simon Schöch,
Florian Schrei, Martin Frick, Elisabeth
Gstach, Klaus Graber, Nathanael Paterno,
Andreas Hämmerle



QÜ-Zertifikat für McPage



Bereits zum dritten Mal wurde unsere Übungsfirma **McPage WebSolutions GesmbH** mit dem Qualitätssiegel der ACT (Austrian Center of Trainingsfirms) zertifiziert.

Nach zwei Jahren Pause konnte das Team der IVa HAK, 2. Gruppe - trotz Umzug ins neue Bürogebäude - alle Unterlagen zeitgerecht und in entsprechender Qualität vorlegen, sodass einer Zertifizierung nichts im Wege stand.

Projektverantwortlich waren:

Fabian und Kevin,
die unterstützt von den
11 jungen Damen im Team,
ganze Arbeit geleistet haben.



TOPSIM General Management II - Schulwettbewerb

Am 27. März 2009 fanden im Medienraum unserer Schule die mündlichen Präsentationen der vier besten Unternehmen im Rahmen des schulinternen TOPSIM-Wettbewerbs statt.

Hierbei mussten die Vorstände der Unternehmen ihre zuvor am PC getroffenen Unternehmensentscheidungen in der alljährlichen Aktionärs-Hauptversammlung darlegen und sich den kritischen Fragen der Jurymitglieder stellen.



Nach intensiver Beratung durch die Jury ergaben sich schließlich die folgenden Platzierungen:

1. Platz: Team 2 mit Sarah Burtscher, Rebecca Gopp und Miriam Hartmann
2. Platz: Team 4 mit Benjamin Frick, Cornelia Kranz, Cansu Murat und Feyza Öztürk
3. Platz: Team 1 mit Tobias Gensberger, Fabienne Marte, Lisa Schwarzmann
4. Platz: Team 3 mit Fabian Kühne, Fabian Ladurner, Lukas Loacker, Kevin Walser

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der Bundeshandelsakademie Feldkirch bei den Verantwortlichen der Raiffeisenbank Feldkirch nochmals dafür bedanken, dass sie das TOPSIM-Spiel so engagiert unterstützt haben.

Für alle Teams gab es zudem tolle Sachpreise und Wertgutscheine - auch dafür vielen Dank!

Die beiden erstplatzierten Teams haben am 2. April auf Landesebene beim Wettbewerb mit den jeweils zwei besten Teams der HAK Bezau, HAK Bludenz, HAK Bregenz und der HAK Lustenau teilgenommen, wobei das Team 2 den 5. Rang belegen konnte.

Prof. Mag. Dr. Herbert Hagen

Blue Man Group Musical in Basel

Am 10.12.2008 besuchten wir, die IIIId HAK, das Musical „Blue Man Group“ in Basel.

Nach einer gut zwei stündigen Fahrt kamen wir in Basel an wo uns Herr Stamera mit einem Buffet freundlich empfing.

Nach einer kurzen Begrüßung und einigen Hintergrundinformationen sahen wir uns die Vorstellung im Musicaltheater an.

Die Blue Man Group beziehungsweise ihre Performance riss das Publikum, uns inklusive, von den Sitzen. Es war ein überaus gelungener und vor allem lustiger Abend.



Wir möchten uns hiermit nochmals herzlichst bei Hr. Stamera und unserem Klassenvorstand Herrn Büchele bedanken.

Lesung mit Michael Köhlmeier

Am Freitag, 5. Juni 2009, hat Michael Köhlmeier im neuen Gebäude der Handelsakademie Feldkirch aus seinem Epochenroman „Abendland“ vorgelesen. Anschließend stellte er sich einer interessanten Podiumsdiskussion mit Schülern und Lehrern zum Thema „Geldmaschine Literatur?“. Nur ein verkaufte Buch ist ein gutes Buch?!

Einer Projektgruppe der IVb Handelsakademie Feldkirch ist es gelungen, den Vorarlberger Autor Michael Köhlmeier für ihr Projekt zu gewinnen, was durchaus keine Selbstverständlichkeit ist und bei der offiziellen Eröffnungsfeier sogar von Ministerin Claudia Schmied lobend erwähnt wurde.

Die Schüler haben die Veranstaltung eigenständig im Rahmen des Unterrichtsfachs „Projektmanagement“ organisiert und die gelernte Theorie sofort in die Praxis umgesetzt.

Ziel war es, den Schülern Literatur zugänglich zu machen sowie den heimischen Literatur- und Kunstbetrieb auch unter wirtschaftlichen Aspekten zu betrachten. Die Aula der neuen Handelsakademie und Handelsschule in Feldkirch bietet den idealen Rahmen für solche Veranstaltungen, welche bei Schülern, Lehrern und Eltern gleichermaßen großen Anklang gefunden hat.



Unterstützende Organisationen waren das Vorarlberger Kultur Service, Kultur Kontakt Austria sowie die Sparkasse der Stadt Feldkirch.

Prof. Mag. Natalie Straninger

Menschen brauchen Menschen - Wir brauchen Sie!

Unter diesem weihnachtlichen Motto hat eine Projektgruppe der 3b Handelsschule ein Abschlussprojekt durchgeführt.

Am Donnerstag, den 11. Dezember 2008, haben vier Mädchen der 3. Klasse zum „Abend der Menschlichkeit“ im neuen Schulgebäude eingeladen.

Gerade zur Weihnachtszeit wurde der Gedanke der Fürsorge und Nächstenliebe aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit dem Sunnahof Tufers, einem Biohof der Lebenshilfe, ein interessantes Abendprogramm mit einem kleinen Weihnachtsmarkt veranstaltet.

Alle Einnahmen und Spenden kamen dem Sunnahof zugute. Die Anwesenden zeigten sich vom Programm und den kulinarischen Köstlichkeiten begeistert.

Anwesend waren u.a. viele Mitarbeiter vom Sunnahof, dessen Geschäftsführer Thomas Lampert, GF Wolf-

gang Kühne von der Landbäckerei Hammerl sowie efef-Verkaufsbereichsleiter Bertram Mayer.



Die Projektgruppe der 3b Handelsschule mit Sunnahof-Leiter Thomas Lampert und Projektcoach Natalie Straninger

Abschiedsfeier in unserem „alten“ Schulgebäude

Am 22. Oktober 2008 hieß es „Abschied nehmen“ von unserer alten Schule in der Liechtensteiner Straße 50.



Unsere neue Schulbibliothek - Eine Zeit der Veränderung

Wie für so vieles in unserer Schule war auch für die Bibliothek der Umzug ins neue Gebäude im heurigen Jahr prägend. Ende Oktober hieß es, die knapp 9000 Medien in unzählige Schachteln zu verpacken. Zum Teil staunten wir darüber, was sich so alles in den Regalen versteckte, und bei manchen Büchern kamen wir nicht umhin, uns endgültig von ihnen zu verabschieden.

Sobald das neue Gebäude für uns zugänglich war, machten wir uns an die Gestaltung der neuen Bibliothek. Unsere Enttäuschung darüber, dass sie keinen zentralen Platz im Eingangsbereich der Schule erhalten hatte, an dem alle SchülerInnen tagtäglich vorbeigehen, wich bald dem eifrigen Planen.

116 m² Fläche, eine durchgehende Fensterfront in den Hof, Glassegmente auf der anderen Seite in den Gang hinaus – das alles lud dazu ein, unsere Fantasie spielen zu lassen. Unser Anliegen war es, einen Raum zu gestalten, der den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht wird. Ein großzügiger Eingangsbereich für die „Alltagsgeschäfte“, praktische Computerarbeitsplätze,



ruhige Kleingruppenarbeitsplätze und eine gemütliche Lesecke waren unsere vorrangigsten Anliegen. Zudem sollte der Raum auch eine gewisse Flexibilität bieten, um ihn für kleinere Veranstaltungen nutzen zu können. Verschiebbare Rollregale machten es uns möglich, all diese Vorhaben in die Tat umzusetzen, und wir können - wenn wir jetzt das Ergebnis betrachten - mit Stolz sagen, dass wir einen der schönsten Räume der Schule haben.



Unsere neue Schulbibliothek erfüllt nun die Anforderungen der Größenklasse 2. Dies bedeutet, dass wir einerseits zusätzliche Mittel für die Anschaffung von Medien erhalten und andererseits mehr Öffnungszeiten anbieten können. Dieser Status wurde uns vom Mini-

sterium per 1.9.2008 zuerkannt. Weiters wurde das Sponsoring-Projekt mit der Sparkasse Feldkirch bis 2010 verlängert. Wir freuen uns sehr über diese konstruktive Zusammenarbeit.

Mit dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten haben wir auch inhaltlich neue Akzente gesetzt. Durch verschiedene Aktivitäten sollen die SchülerInnen auf interessante Lektüre aufmerksam gemacht und zum Lesen animiert werden. Eine Aktion, die auf sehr viel positives Echo gestoßen ist, sind die Literaturtipps unserer LehrerInnen. In diesem Rahmen wurden heuer schon folgende Bücher präsentiert:

Dir. Helmut Braun (Martin Suter, Business Class), Bertram Xander (Cormac McCarthy, Kein Land für alte Männer), Gabriele Lechhab (Jean-Dominique Bauby, Schmetterlinge in der Taucherglocke), Markus Hämmerle (Donna Leon, Lasset die Kinder zu mir kommen) Marlies Büchele (Jodi Picoult, Beim Leben meiner Schwester), Ernst Mair (Alan Weisman, Die Welt ohne uns), Patricia Begle (Yann Martel, Schiffbruch mit Tiger)

Es ist erfreulich, dass immer wieder SchülerInnen nach den empfohlenen Büchern fragen oder mit Spannung die Tipps bestimmter LehrerInnen erwarten. Auch wir sind gespannt auf die weiteren Lektüreempfehlungen unserer KollegInnen und werden auch im nächsten Jahr darüber informieren.

Ein weiterer Schritt, der unsere Arbeit erleichtert und auch die Qualität unserer Bibliothek gesteigert hat, ist die Projektarbeit einer Schülergruppe aus der Vd. Michael Bertsch, Alexander Geuze, Huber Florian und Huber Raphael haben in ihrem Projekt mit dem Titel „Neukonzeption des Bibliothekssystems der HAK Feldkirch“ unter der Leitung von Michael Weber ein Web-OPAC programmiert und online gestellt. Dadurch können sich die SchülerInnen unserer Schule auch von zu Hause aus darüber informieren, welche Bücher vorhanden und verfügbar sind. Einen großen Dank an diese Projektgruppe.

Die Zeit der Veränderung ist nach diesem ersten Halbjahr in der neuen Schule aber noch nicht abgeschlossen. Auch das Team der Bibliothek wird sich verändern. Joachim Wiesner, der die Schulbibliothek bis zum Schuljahr 2006/07 alleine geführt hatte, verlegte im Schuljahr 2007/08 seine Stammschule an die HAK Bregenz. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, in die Bibliotheksarbeit einzusteigen. Nun wird Joachim Wiesner, der die letzten beiden Jahre mit einer Stunde die Bibliothek noch mitbetreut hat, endgültig unsere Schule verlassen. Wir wissen, wie schwer Joachim dieser Abschied von „seiner“ Bibliothek fällt. In jahrelanger Arbeit hat er sie aufgebaut und betreut. Wir begegnen seiner Handschrift bei allem, was wir hier tun. Für uns ist es schön, eine so gut geführte Bibliothek zu übernehmen. Joachims Hilfe in der Übergangsphase war für uns sehr wertvoll. Wir danken ihm herzlich und wünschen ihm viel Freude mit seiner neuen Bibliothek in Bregenz.

Katharina Bachmann und Renate Veith-Berchtel

Italienisch Prämierung



Am Donnerstag, 14. Mai 2009, fand an der HLW Rankweil auch heuer wieder eine Veranstaltung des „Istituto Italiano di Cultura“, des Italienischen Kulturinstituts mit Sitz in Innsbruck, statt.

Bei der Prämierung wurden jene Schülerinnen und Schüler mit einem Diplom ausgezeichnet, die in diesem Schuljahr in Italienisch sehr gute Leistungen erbracht haben. Die Vertreter unserer Schule waren für den II. Jahrgang **Claudia Kegele (IIc)** und für den IV. Jahrgang **Martina Bischof (IVb)**.

Wir gratulieren herzlich zu den erbrachten Leistungen!

Prof. Mag. Claudia Zoller

Italienisch im II. Jahrgang

Im Mai 2009 haben die Italienisch-Schülerinnen der II. Jahrgänge gemeinsam den folgenden Text verfasst.

Handelt es sich um ein Kochrezept? Eine Kriminalgeschichte? Oder gar um einen Liebesbrief? Sehen Sie selbst!

„Ciao a tutti!

Siamo un gruppo di ragazze della seconda e studiamo l'italiano da settembre 2008. Ci chiamiamo Azra, Caro, Christina, Claudia, Hanna, Julia, Leona e Madlen e abbiamo 16 anni.

La nostra scuola, „Handelsakademie Feldkirch“, è un istituto tecnico commerciale. Studiamo diverse lingue: il tedesco, l'inglese, il francese e l'italiano. Abbiamo già imparato a presentarsi, a chiedere come qualcuno sta, a ordinare qualcosa al bar, a chiedere che lavoro qualcuno fa ecc. Qualche volta ascoltiamo anche una canzone, facciamo dei giochi o guardiamo un film, e nel mese di settembre 2009 faremo un'escursione a Milano.

La lingua italiana ci piace molto!

Arrivederci! A presto!“

Und? Können Sie erraten, was die Mädchen Ihnen da erzählt haben?

Sehen Sie die Lösung auf Seite 45.



Prof. Mag. Claudia Zoller

Italienisch als Wahlfach für die Reife- und Diplomprüfung

Im heurigen Schuljahr hat Yolanda Chmel (Vc) die Möglichkeit genutzt, das Freifach Italienisch als mündliches Maturafach zu wählen. Sie steht somit in einer Reihe mit 14 weiteren Schülerinnen und Schülern, die seit dem Jahr 2000 in Italienisch maturiert haben:

Haupttermin 2000: Ana Laura Hummel, Maria Tran

Haupttermin 2001: Birgit Bell, Andrea Decker, Bettina Schwärzler, Ferdinand Schurz, Leopold Schurz

Haupttermin 2003: Melissa Rainer, Filippo Gemmi, Elisabeth Goop

Haupttermin 2006: Lismarie Egel, Nadine Neßler

Haupttermin 2008: Bernadette Biedermann, Peter Neyer

Wie aus einer Statistik der Vorarlberger Nachrichten vom 16. Jänner 2008 hervorgeht, ist Italien nach Deutschland der wichtigste Außenhandelspartner Österreichs.

Bedenkt man, dass auch für die Vorarlberger Wirtschaft die wichtigsten Exportländer nach Angaben der Vorarlberger Wirtschaftskammer Deutschland, die Schweiz und Italien sind, macht es also Sinn, das Angebot zu nutzen und Italienisch bereits in der Schule zu lernen.

Der Italienischunterricht beginnt im 2. Jahrgang der HAK und muss mindestens drei Jahre lang besucht werden, damit das Fach für die mündliche Matura gewählt werden kann. Dabei ist es wichtig zu bedenken, dass eine Sprache wie Italienisch natürlich nur mit einem gewissen Aufwand zu erlernen ist. Dass dies möglich ist, zeigt die Reihe von Schülerinnen und Schülern, die bereits in Italienisch maturiert haben.

Projektwoche Prag der Klasse IIId

Am Montag in der Früh ging es los, unsere langersehnte Pragwoche konnte beginnen. Nach einer Busfahrt, die eine gefühlte Ewigkeit dauerte, kamen wir endlich in Krumau an, wo wir an einer beeindruckenden Führung durch die Krumauer Altstadt teilnahmen.



Am Abend bezogen wir nach kurzer Fahrt unser Hotel in Budweis. Obwohl wir schon ziemlich müde waren, ließen wir uns das Budweiser Nachtleben nicht entgehen.

Am nächsten Tag ging es weiter nach Prag, wo wir unsere Zimmer im Hotel „Slavia“ bezogen. Es folgten drei lange Tage und noch längere Nächte :).

Wir besuchten unter anderem die Karlsbrücke, Theresienstadt, die Karlsburg, die Pilsenbrauerei und nahmen an einer Schifffahrt auf der Moldau teil.

Am meisten beeindruckten uns aber die mehrstöckigen Diskotheken und Bars. Am Freitag während der Heimfahrt wurde es ziemlich leise im Bus, denn wir mussten eine Woche Schlaf nachholen.



Einen großen Teil zum Gelingen dieser Woche haben Herr und Frau Büchele beigetragen. Danke für diese tolle Woche und zum Wohl :).



Städteflug der Vc und Vd nach London

Gleich zwei Klassen machten im vergangenen Schuljahr einen Kurzabstecher nach London. Eine Gruppe der Vc reiste für ein Wochenende im September und eine Gruppe der Vd reiste in den Weihnachtsferien in die britische Metropole.



Wintersportwoche der 2a in Ischgl

Vier tolle Tage verbrachte die 2a Handelsschule in der letzten Woche vor Weihnachten 2008 in Ischgl.

Nachdem die Parallelklasse im letzten Moment die gemeinsam geplante Wintersportwoche absagen musste, machten sich 12 Schülerinnen und Schüler der 2a alleine mit dem Klassenvorstand Michael Weber und der WIPÄD-Studentin Daniela Konzett, die kurzfristig als Begleitperson einsprang, auf den Weg.

Die Anreise erfolgte per Bahn und Bus. Untergebracht waren wir in Mathon im Gasthaus Glöckner, wo wir bestens betreut wurden. Es gab Schweinefleischlose Menues für unsere islamischen Teilnehmer, Vegetarisches und viele österreichische Spezialitäten.

Da wir nur je einen Ski- und eine Snowboardfahrer/in mit hatten, wurde ein abwechslungsreiches Alternativprogramm für den Rest der Truppe ausgeheckt.

Wir waren im Schwimmbad, machten eine ausgiebige Schneeschuhwanderung von Galtür nach Mathon und konnten bei herrlichem Winterwetter die Nachtrodelbahn von der Idalpe nach Ischgl in Betrieb nehmen.

Höhepunkt war der Ski-Schnuppertag, bei dem sich alle Schülerinnen und Schüler überaus geschickt angestellt haben. Eine kleine Truppe wagte sich nach einem halben Tag auch auf die Pisten und musste sogar ein kleines Stück einer schwarzen Piste bewältigen. Schade, dass wir nur einen Tag für's Schifahren geplant hatten.



Ihr habt euch alle ganz hervorragend auf der Wintersportwoche verhalten.

Prof. Mag. Michael Weber

Wintersportwoche der IIb - Vier ausgefüllte Tage in Tschagguns

Wir waren nicht gerade glücklich, als wir Ende Oktober unseren Termin für die Wintersportwoche zugestimmt bekamen: 9.12. bis 12.12.2008. Konnten wir in dieser Zeit schon mit Schnee rechnen?

Wir konnten! Gerade rechtzeitig fiel die weiße Pracht und bei strahlendem Sonnenschein und wunderbarem Neuschnee fuhr die IIb am 9. Dezember frühmorgens unter der Leitung von Prof. Hanno Weiß und in Begleitung von Prof. Gerd Schneider sowie Klassenvorstand Prof. Renate Veith-Berchtel nach Tschagguns ins Schulsport-Zentrum. Dort deponierten wir unser Gepäck und machten uns gleich auf den Weg zu den frisch präparierten Pisten am Golm, wo die SchifahrerInnen und SnowboarderInnen voll auf ihre Kosten kamen. Am Nachmittag wurden den Schneesportlern von einem versierten Bergretter die Gefahren der alpinen Bergwelt vor Augen geführt und sie durften mit Piepsern nach versteckten Objekten suchen.

Die Alternativgruppe vergnügte sich inzwischen bei einer Schneewanderung incl. anschließender Rodelpartie (mit Nylonsäcken).

Nach dem Abendessen fanden sich alle in der Turnhalle zum professionell angeleiteten Klettern ein. Manche hatten danach immer noch überschüssige Energie und so wurde bis zum Schließen der Halle Volleyball gespielt.

Am nächsten Morgen ging es nach Gaschurn. Wenn auch die Sonne mit ihren Strahlen nicht mehr ganz so verschwenderisch umging, so sorgten doch die ausgezeichneten Schneeverhältnisse für ungetrübtes Schi- und Snowboard-Vergnügen. Die Alternativgruppe testete inzwischen den Alpine-Coaster am Golm. Nach Volleyball und Abendessen stand dann Kultur auf dem Programm. Wir besuchten die Ausstellung „Das goldene Vlies“ bei Dr. Trippolt in Schruns.

Den 3. Tag verbrachten die Wintersportler in der Silvretta Nova, während die Alternativgruppe zuerst beim Schwimmen im Val Blue Kondition tankte und sich am Nachmittag beim Eislaufen und Eisstockschießen bewährte. Am Abend fand dann das große Finale statt. Die Schüler der IIb übertrumpften sich gegenseitig mit originellen und witzigen Beiträgen, und so dauerte unser Abschlussabend bis in die späten Nachtstunden.

Den letzten Vormittag wollte die Klasse gemeinsam verbringen. Bei starkem Schneefall testeten wir die Rodelbahn am Hochjoch. Da die Schneemassen ein flottes Rodelvergnügen verhinderten, machten wir uns nach dem Mittagessen wieder auf den Heimweg. Diese Wintersportwoche war auf allen Ebenen ein Erfolg und schweißte die Klasse noch mehr zusammen.

Prof. Mag. Renate Veith-Berchtel

Wintersportwoche der IIc

Im Tal Frühling, auf den Bergen Winter. So präsentierte sich das Montafon zur letzten Woche in der Saison. Jeder Teilnehmer hat zu Beginn seinen Schulsessel mit einem fahrbaren Untersatz (skifox) getauscht und ist so in das Erlebnis Hochjoch getaucht.

Bis in den Nachmittag hinein flitzten wir bei Sonnenschein, anschließend ging es ab ins Schulsportheim.

Doch jedem ging es bei dieser Aktion gleich, die Knie waren am Abend „weich“.

Die Hälfte der 20 SchülerInnen belegte den Rest der Woche weiterhin alternativ und siehe da, es wurde nicht minder attraktiv: Keinrads Höhenttraining am Silvretta Stausee auf Langlaufskiern gab Anlass beim Wellnesschwimmen zu regenerieren. Das Eislaufen war nicht mehr zeitgemäß, so folgte eine lange Wanderung im Sommerhäs. Den anschließenden Minigolfparcours, schafften die meisten mit Bravour. Am Abend jeder beim Kegeln alle neun wollten erlegen, dem Marc Wurzingler als einzigem dann doch gelang, was für ein Segen!

Mit Herrn Schneider geht's auf Plastiksäcken die Piste runter, erst mit einem three sixty ist man richtig munter.

Silvretta Nova, Gargellen, Hochjoch und Golm, überall war's mit Board oder Ski toll. Wie man sich schützt vor den lauernden Gefahren im alpinen Gelände, zeigte uns Bergführer Dönz im Auftrag „der sicheren Gemeinde“.

Ähnlich wie in einem Eiskanal, brachte uns der alpine coaster sicher ins Tal.

Gemeinschaft, Spaß und Erfahrung brachte uns der Wintersport, wir kommen wieder in den Tschaggunser Ort.



Prof. Mag. Markus Keinrad

Unsere neuen Turnhallen

Mit dem Umzug in das neue Schulgebäude tun sich auch im Sportbereich ganz neue Möglichkeiten auf. Unserer Schule steht nun eine riesige, in zwei Hallen trennbare Sporthalle (45x22 m) zur Verfügung. Diese Halle wird auch nach dem Schulbetrieb schon sehr rege benützt - über 10 Feldkircher Sportvereine haben mit unserer Sporthalle einen ausgezeichneten neuen Trainingsort gefunden. Die Halle ist praktisch rundum ausgelastet, teilweise sogar bis 22:00 Uhr. Neben der großen Sporthalle gibt es nun neu auch einen Hartplatz, eine Streetball-Anlage sowie einen Beachvolleyballplatz. In Zusammenarbeit mit der Stadt Feldkirch wird ab September nun auch noch ein neuer Fußballplatz im Reichenfeld dazu kommen. Die neuen Sportanlagen sind von den Schülern und Lehrern begeistert angenommen worden.



Prof. Mag. Wolfgang Bauer

Viel Bewegung und Sport an der HAK

Neben dem regulären Sportunterricht in den neuen Sportanlagen stehen an unserer Schule viele verschiedene Sportmöglichkeiten zur Auswahl. Besonderer Beliebtheit erfreut sich dabei der Projektunterricht, der in Form von Kursen in den 2. Klassen HAK angeboten wird. Die Schüler können pro Schuljahr an 4 verschiedenen Kursen teilnehmen bzw. pro Quartal aus 8 Angeboten frei wählen. Das weitgefächerte Angebot reicht von Faustball, Badminton, Fußball, Floorball, Zielspielen, Schwimmen bis zu Golf oder Kleinen Spielen.

Diesem Sportprojekt ist es sicherlich auch zu verdanken, dass unsere Schulteams in einigen Wettbewerben ausgezeichnete Erfolge verbuchen konnten. So gab es unter anderem bei den Ski- und Snowboard Landesmeisterschaften, bei den Golfmeisterschaften sowie bei den Volleyball und Badminton Landesmeisterschaften jeweils hervorragende Platzierungen.



Unsere Schulfußballmannschaft scheiterte im Finalspiel der Landesmeisterschaft erst im Elfmeterschießen und die Faustball-Teams durften Vorarlberg sogar bei den Bundesmeisterschaften in Wien vertreten, wo sie dann auch den hervorragenden 2. Platz errangen.



Für die 2. Klassen HAK gab es weiters noch Wintersportwochen. Hier wird schon lange nicht mehr nur Ski und Snowboard gefahren. Ein abwechslungsreicher Sportmix sorgt dafür, dass auch Nichtwintersportler ihren Spaß haben. Die steigenden Teilnehmerzahlen belegen, dass die neuen Wintersportwochen von den Schülern gut angenommen werden.



Verschiedene Turniere und Sportnachmittage, Wanderungen und Skitage rundeten das sportliche Treiben im vergangenen Schuljahr ab.

Prof. Mag. Wolfgang Bauer

ÖSTA - Österreichisches Sport- und Turnabzeichen

Aus den abgelegten Prüfungen sind heuer folgende tolle Ergebnisse hervorgegangen:



Bischof Dominik bei seinem Weitsprung zum Schulrekord (5,93 m)

unter 18-jährig		
Kugelstoß (5kg)	10,77 m	Holodnik Christoph (IIIb)
Kugelstoß (7,25kg)	9,50 m	Holodnik Christoph (IIIb)
Weitsprung	5,93 m	Bischof Dominik (IIIc)
Hochsprung	1,45 m	Mahler Marvin (Ia)
Hochsprung	1,10 m	Wartecker Desirée (IIId)
60 m Sprint	7,26 s	Doorn Joris (IIIc)
1000 m Lauf	3:14 m:s	Bischof Dominik (IIIc)
400 m Schwimmen	11:08 m:s	Kautschitz Janine (Ia)
500 m Schwimmen	11:17 m:s	Dönz David (Ia)

über 18-jährig		
Kugelstoß (7,25kg)	8,88 m	Windisch Thomas (IVb)
Hochsprung	1,60 m	Summer Patrick (Va)
300 m Schwimmen	7:56 m:s	Geuze Alexander (Va)
1000 m Schwimmen	25:57 m:s	Kopf Marcel (IIIc)

Prof. Mag. Markus Keinrad

Sportprojekte im II. Jahrgang

Im zweiten Jahrgang sind 4 Sportkurse mit vertiefendem Lernzielcharakter zu absolvieren. Sie widmen sich verstärkt und schwerpunktmäßig den sportlichen Interessen der Schülerinnen und Schülern und erlauben Exkurse die in einem „normalen 2-stündigen Regelunterricht“ nicht oder zu kurz kommen-

Unter anderem werden von unseren Sportlehrern kleine Ballspiele, Rückschlagsportarten wie Tennis, Badminton, Squash, die klassischen Ballspielsportarten Fußball, Basketball, Faustball, Volleyball, Speedball, Unihockey sowie Aushängeschilder wie Fitnesstraining im Studio, Schwimmen und Golf angeboten.

Auch Zielspiele wie Bowling, Boccia, Darts etc. erfreuen sich jedes Jahr großen Zuspruchs.

Kraftraubendes Training beim Schwimmen in Überkleidern.

Prof. Mag. Markus Keinrad



v. li.: Amra Osmancevic (IIb), Sala Fabian (IIa) und
Schulrekordinhaber des Streckentauchens (44m) Wüstner Julian (IIId)

Faustball - Bundesmeisterschaft in Wien Strebersdorf

24 Vorarlberger Fäuste holten in Wien friedlich zwei grandiose Stockerlplätze:

2. Rang Mädchen, 3. Rang Burschen.

Die dreitägige Veranstaltung vom 8.-10. Juni wurde zu einem **historischen Ereignis** für 12 Schülerinnen und Schüler aus IId, IIb, IIc, IIId und IVa. Die bekannte „de la Salle“ Schule im nördlichen 21. Wiener Gemeindebezirk war Unterbringungs- und Austragungsort der diesjährigen Faustball-Bundesmeisterschaft.

Nach 7-stündiger Anreise und einer imposanten Eröffnungsfeier konnte das Kantinenessen leider nur negativ überraschen, worauf prompt die abendliche Jagd nach einer ordentlichen Mahlzeit in den Gassen Strebersdorfs folgte.

Am zweiten Tag wurde dem österreichischen Parlament ein Führungsbesuch abgestattet, der mit dem Empfang der Nationalratspräsidentin Dr. Barbara Prammer persönlich in einem Unterausschusslokal des Parlaments begann. Nach diesem ersten Eindruck der Bundeshauptstadt startete das Faustballturnier am Nachmittag. Bei den Vorrunden konnte sowohl unsere Mädchen- als auch unsere Burschenmannschaft als Vorarlberg-Vertreter den Vereinsspielerinnen und Vereinsspielern aus den anderen Bundesländern ordentlich lästig werden, aber nicht bezwingen. Somit war unsere Verwirrungstaktik mit unüblich und ständig wechselnden Spielerpositionen das einzige Rezept gegen unsere stark eingestellten Gegner des ersten Tages, um am zweiten Spieltag taktisch noch klüger gerüstet und vor allem teamstark aufzutreten.

Nach den erfahrungsreichen Ergebnissen, lud abends der Bürgermeister Dr. Michael Häupl zu einem Klassiker „Wiener Schnitzel“ und einem wohltuenden Eis bei heißen Temperaturen in den ehrwürdigen und noblen Rittersaal des Wiener Rathauses ein, wofür wir uns herzlich bedanken. Es war das beste Essen bei dieser Schulveranstaltung.

Erste wichtige Erkenntnis: „Wien ist anders!“

Am Abend begleitete Trainer Mag. Markus Keinrad die HAK-Truppe in den „neuen“ Prater, um Mut, Ablenkung und neue Motivation für den zweiten und alles entscheidenden Spieltag einzufahren.

Ecce, Mittwoch, 10:00 Uhr, „die Bälle sind gefallen“: Final- einzug der tapferen HAK-Mädchen nach einem klaren 3:1 Satz- sieg gegen das Akademische Gymnasium Wien. Stolz und mit gewonnener neuer Faustballdress konnten die 6 Mädchen die Dauersiegerinnen aus der Faustball Hochburg Oberösterreich zwar nicht wirklich fordern, zumal die Gegnerinnen eine übermächtige und amtierende Jugendweltmeisterin als Aufschlägerin dabei hatten. Der Vize-Bundesmeistertitel der HAK-Mädchen ist das bisher beste Resultat für unsere Schule in der noch jungen Faustballgeschichte. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung.

v.li.: Alma Nuhic, Madeleine Ganath, Tran Thi Thu Huong, Prof. Keinrad, Kerstin Huber, Melanie Pose Pereiro, Anita Fink

Die Burschen zeigten mit dem 3. Rang bei der Bundesmeisterschaft und einem 2. Rang bei der vorausgegangenen Landesmeisterschaft in Dornbirn, dass ihnen mit einem noch regelmäßigeren Training als bisher alles zuzutrauen ist. Als „Sieger der Herzen“ sorgten sie in Wien für viel Sympathie, auch unter den Zuschauern. Weiter so.



v. li.: Christoph Holodnik, Kevin Walser, Fabian Kühne, Dominic Jagschitz, Joris Doorn, Julian Spiege

Danke an alle erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die gute Stimmung in Wien und weiterhin für viel (sportlichen) Erfolg in euer Schullaufbahn. Bravo.

Prof. Mag. Markus Keinrad



African Beats - Trommelworkshop mit Kofi Quarshie

Am 13. und 20. Mai 2009 erfüllten am Nachmittag Trommelklänge und afrikanischer Gesang die Aula der Handelsakademie Feldkirch.

Unter dem Motto „African Beats“ lernten 17 Schülerinnen und Schüler unter Anleitung des Meistertrommlers Kofi Quarshie ein Stück Afrika kennen.

Der aus Ghana stammende Musiker spielte beispielsweise als Solotrommler bei der Porgy and Bess-Produktion der Bregenzer Festspiele und begleitete Peter Gabriel.

„Trommeln kann man nur mit Herz, Gefühl und Konzentration, ansonsten klingt es nicht gut“, sagt Kofi. Und die SchülerInnen ließen sich von den packenden Rhythmen anstecken.

Mit Begeisterung versuchten sie sich an verschiedenen Schlagtechniken und Takten. Das gemeinsame Musizieren machte Spaß, sogar das Singen ghanaischer Lieder klappte nach kleinen Startschwierigkeiten. Der Workshop bot aber nicht nur Musikalisches, Kofi nutzte auch die Möglichkeit den SchülerInnen seine Heimat näherzubringen.



An den beiden Nachmittagen wurden zwei Trommeln gespielt: die Kpanlogo und die Oprente, die beide durch ein Pflocksystem mit Leder bespannt sind. Sie unterscheiden sich in ihrem Klang und ihrer Lautstärke.

Alle Trommeln sind handgemacht und müssen gestimmt werden. Die Spannung des Leders wird dabei vor dem Trommeln überprüft, bei Bedarf muss nachgezogen werden.

Jeder Schüler bekam eine eigene Trommel, die entweder mit Kuh- oder Antilopenleder bezogen war und rund 300 Euro kostet.

Beim Spielen werden zwei Schlagtechniken unterschieden. Einmal spielt man am Rand der Trommel nur mit den Fingern, die zweite Möglichkeit ist der „Bass“ in der Mitte der Trommel, der mit der ganzen Hand gespielt wird.

Die dankenswerte finanzielle Förderung durch den Kulturkontakt Austria unterstützte die Durchführung des Workshops.



Prof. MMag. Yvonne Prugger

Auflösung von Seite 38:

Die Schülerinnen der Italienisch-Anfängergruppe wollten sich Ihnen vorstellen und Ihnen erzählen, was wir im Unterricht so machen.

„Hallo!

Wir sind eine Gruppe Mädchen der II. Jahrgänge, und seit September 2008 lernen wir Italienisch. Wir heißen Azra, Caro, Christina, Claudia, Hanna, Julia, Leona und Madlen und sind 16 Jahre alt.

Unsere Schule ist eine Handelsakademie. Wir lernen verschiedene Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Wir haben schon gelernt, wie man sich vorstellt, aber auch jemanden nach dem Befinden zu fragen, in einem Café etwas zu bestellen, jemanden nach seinem Beruf zu fragen, usw. Manchmal hören wir uns ein Lied an, machen Spiele oder schauen einen Film, und im September 2009 werden wir eine Exkursion nach Mailand machen.

Die italienische Sprache gefällt uns sehr!

Auf Wiedersehen! Bis bald!“

Einblicke in die wunderbare Theaterwelt - Projekt der IIb HAK

In diesem Schuljahr wurde es uns gestattet, einen Blick in die Welt des Landestheaters zu werfen. Wir sahen uns fünf Aufführungen an, führten Gespräche mit Dramaturgen und Bühnenbildnern, konnten Schauspieler zu ihrer Arbeit befragen und erfuhren etwas mehr über das Landestheater in Bregenz. Außerdem konnten wir uns selbst als Schauspieler erproben.

Die Aufführungen

Wir konnten mehrere Aufführungen und Proben mitverfolgen und Theaterluft schnuppern.

Als erstes besuchten wir eine Aufführung des Stückes „Schwarze Komödie“. Dann waren wir bei einer Probe von „Himmel sehen“ dabei. Ein Höhepunkt war der Besuch der Premiere der Inszenierung von „Hamlet“. Es folgte das Stück „Diesseits“. Als letztes sahen wir die Aufführung der Theaterversion des Films „Die fetten Jahre sind vorbei“.



Die Hausführung und der Werkstattbesuch

Bei einer informativen Führung zeigten uns die Theaterpädagoginnen Brigitte Walk und Steffi Bub, die uns durch unser Projekt begleiten, das Landestheater. Sie erklärten uns die Abläufe, die im Hintergrund stattfinden. Außerdem erfuhren wir, wer außer den Darstellern, an einem Theaterstück beteiligt ist. Da gibt es nämlich Regisseure, Dramaturgen, Autoren, Techniker, Kostüm- und Maskenbildner und viele weitere, die im Verborgenen arbeiten.



Einer dieser wichtigen Berufe ist der des Bühnenbildners. Um mehr über diesen Beruf zu erfah-

ren, besichtigten wir die Werkstatt, in der die Bühnenbildner und verschiedene Handwerker die Kulissen, die im Theater benötigt werden, bauen. Es war interessant zu verfolgen, wie nach relativ kleinen Vorlagen und Modellen große Bühnenbilder hergestellt werden. Wir konnten Fragen stellen und erhielten aufschlussreiche Erklärungen. Anschließend durften wir den Kostümfundus des Theaters befühlen und bestaunen.



Die Workshops

Weitere Highlights im Rahmen unseres Projekts waren die Workshops mit den Theaterpädagoginnen, bei denen wir uns selbst als Schauspieler versuchten. Wir bekamen verschiedenste Aufgaben, bei denen wir unterschiedliche Personen und Situationen darstellen mussten.

Auch zwei Dramaturgie-Workshops wurden angeboten.



Eigenarbeit

Nach alledem, was wir über das Theater erfahren haben, wollen wir nun selbst tätig werden, indem wir einen Einakter einstudieren. Die Aufführungen sollen im Rahmen der Projektstage in der letzten Schulwoche sowie im Herbst am Tag der offenen Tür stattfinden.

Als Erinnerung an dieses tolle Projekt, erarbeiten wir am Anfang des nächsten Schuljahres eine DVD mit der Projektdokumentation, die wir Ende September erhalten werden.

Rebecca Reiter, IIb

Mal-Event mit dem Künstler Matthias Baumgartner

Kreativität für die Straßenkinder von Pater Sproschill - Unter diesem Motto stand nun bereits zum zweiten Mal ein Event für unsere Schülerinnen und Schüler von der HAK und HAS der ganz anderen Art. Mit dem renommierten Künstler Matthias Baumgartner, alias MASU, durften die Schüler/innen Bilder malen.

Am Nachmittag des 11. März 2009 trafen sich 23 Schülerinnen und Schüler mit Frau Prof. Prugger und Herrn Prof. Hämmerle in der Kunsthalle des Malers und wurden vom Künstler in die PANART-Technik eingeführt. Mit Hilfe dieser Technik ist es möglich, in relativ kurzer Zeit interessante, originelle und kreative Gemälde auf Leinwand und auf Papier zu erstellen. Und dies auch ohne Vorkenntnisse!

An einer Schule, wo die künstlerischen Fächer nicht im regulären Stundenplan stehen, ist gerade so eine Zusatzveranstaltung besonders wichtig. Kreativität ist heute nicht nur im Unterricht, sondern vor allem auch im späteren Berufsleben gefordert. Sei es bei der Hervorbringung neuer Produkte, bei innovativen Unternehmensgründungen oder bei der originellen Vermarktung bestehender Dienstleistungen. Ein so kreativer Workshop wo die Schüler/innen ihrer

Inspiration freien Lauf lassen können, macht zudem auch noch besonders viel Spaß, wie alle Teilnehmer/innen einstimmig bestätigten.

Nachdem der Künstler sein Honorar für die Straßenkinder von Pater Georg Sporschill spendet, diente dieses einmalige Event auch noch einem guten Zweck.



Prof. Dr. Markus Hämmerle

X für U: Bilder, die Lügen

Wer die Bilder beherrscht, beherrscht die Köpfe

Dieses Zitat von Bill Gates krönt die Sonderausstellung „Bilder, die lügen“ im Liechtensteiner Landesmuseum - und fasst auch deren Inhalt sehr treffend zusammen.

Davon konnte sich die Psychologiegruppe des V. Jahrganges selbst ein Bild machen.



Unter kompetenter Führung von Frau Barbara Alheit wurde anhand von ausgewählten Beispielen die Objektivität von Bildern hinterfragt und Grundmuster der Manipulation von und mit Fotos aufgezeigt.

Die Schüler erhielten einen Einblick in die Macht von Bildern, deren Veränderungen und verfälschten Text- und Kontextbezüge, sodass dem Betrachter sprichwörtlich ein X für ein U vorgegaukelt wird.

Teil der Ausstellung sind historische Aufnahmen, in denen beispielsweise in Ungnade gefallene Personen entfernt wurden, sowie zensurierte Comiceile, optische Täuschungen oder Werbebotschaften.

Die Regenbogenpresse nutzt die Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung teils skrupellos, um den gewünschten Eindruck zu schaffen oder zu verstärken.

Auch an Fotografien zum Weltgeschehen werden solche Manipulationen veranschaulicht.

Die spannende Führung unterstreicht die Richtigkeit der Aussage der Schriftstellerin Susan Sontag, wonach „ein gefälschtes Foto die Wirklichkeit verfälscht“ und regt dazu an, Bilder stets kritisch zu betrachten.

Prof. MMag. Yvonne Prugger

Jahrgang Ia HAK

Schülerstand: 34¹⁰ - KV: Prof. Mag. Daniel Toplak



Alp Kemal
Bachmeier Claudia
Bertschler Joey Joachim
Bitsche Johannes
Böckle Marian Jodok*
Braubach David
Cakir Ebru*
Celem Gizem

Cetojevic Milan**
Dal Cin Stefano
Darici Gamze
Dönz David Emanuel
Faltejsek Simon
Fenkart Matthias
Gödl Armin Fabian
Graf Patrick

Grasmuck Rebecca
Gültekin Zeynep
Hebenstreit Rene*
Högger Marco
Kautschitz Janine
Lenz Adrian
Mahler Marvin
Marte Nadine

Matt Stefanie
Oberdorfer Philip*
Ospelt Philipp
Pixner Marcel
Pose Pereiro Manuel
Risch Thomas
Schnetzer Markus
Schnetzer Patrick**

Turza Sabrina Anna
Zheng Andi**

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Ib HAK

Schülerstand: 31¹⁶ - KV: Prof. Mag. Bauer Wolfgang



Amann Marina
Boz Abdüssamet
Breuß Lukas
Breuss Maximilian*
Cakir Sevim
Demirtas Gülbeyaz
Dincer Cemil

Erath Anja
Ergül Gül Bahar
Fenkart Eric**
Fink Alexandra**
Greber Marc
Gül Gamze
Herzberger Lisa-Marie

Hummel Joel
Küng Sandro
Ludescher Maximilian*
Petter Maurice Francois
Ponudic Jamine
Preissegger Brian Felix
Prettner Juliana

Raninger Mario
Reinl Michelle
Sadjak Michelle**
Segat Samanta
Strobl Catharina
Summer Andreas
Weidinger Dominik

Wohlgenannt Felix**
Yalcinkaya Merve**
Zimmermann Nina*

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Ic HAK

Schülerstand: 30¹⁸ - KV: Prof. Mag. Schädler Edwin



Berchtel Christoph
Coric Kristina
Erhart Lukas
Feuerstein Lea*
Flatz Laura
Grabher Felix
Hasani Laurant

Jäger Christian
Jancsik Michael
Janjic Tanja*
Keckeis Marius
Kiel Dominik
Kilic Hüseyin
Klammsteiner Nina

Kovacevic Tijana
Lins Anna
Lins Marvin Christoph**
Madlener Viktoria
Maldonado Paola
Marxer Franziska Stefanie*
Michel Anna Alma Sofie

Muratovic Tolga
Muther Viktoria Maria
Oswald Suma Teresa
Rädler Alexander Philipp
Schischkoff Nicole
Schnetzler Sarah
Stefanescu Diana

Vogt Ladina Maria
Willi Annika Carina

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Id HAK

Schülerstand: 32²¹ - KV: Dipl.-Päd. Engler Cornelia



Allgäuer Bernhard
Begle Philipp**
Corn Janine Renate
Dobler Marina Sabine**
Dobler Sebastian Rene
Güngörmez Ali
Haller Jana Magdalena

Heim Isabelle Hildegard
Hirschauer Lukas K.**
Höfle Elena Sophie
Husjak Carmen
Jenny Jeanine
Kindle Franziska Maria*
Klocker Jasmin*

Koch Frederik
Kühne Corina*
Lampert Annika
Längle Nadja
Leitner Jacqueline**
Lutzmayr Raphaela
Nachbaur Magdalena

Palm Marina
Plieschnegger Patrick
Scheriau Jonathan Ch.
Schlatter Alida Marie
Schneider Julia Maria
Semercio Yusuf
Sinan Meltem

Stelzer Lisa
Wendner Tatjana Raphaela
Winter Matthias Johannes*
Zinnecker Moritz**

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIa HAK

Schülerstand: 26¹² - KV: Prof. Mag. Maghörndl Kurt



Allgäuer Fabian
Antoniazzi Stefano
Bayam Duygu
Bechtold Linda
Bickel Lukas
Cakic Amra

Duvan Nergis
Feurstein Johanna
Fleisch Michael
Knünz Martina
Kordic Ariana
Lescher Mario*

Mähr Manuel
Nachbaur David
Roncat Tanja
Sala Fabian
Salcher Lukas
Schnetzer Lukas Benjamin

Schnetzer Melanie
Seyfried Patrik**
Sönmez Tugba
Stadelmann Lisa*
Stark Manuel
Steinberger Lukas

Wilhelm Thomas
Yesilyurt Aysel

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIb HAK

Schülerstand: 26²⁰ - KV: Prof. Mag. Veith-Berchtel Renate



Altin Dilek
Brei Simon**
Duelli Tobias
Ehrne Sarah*
Feuerstein Fabian
Gajic Leona

Gasser Sarah
Greussing Carina Valeria
Ilic Aleksandra
Jutz Manuel**
Leimegger Sarah
Lipp Madlen

Melk Patricia
Muminovic Azra
Nutt Vanessa
Osmancevic Amra
Reiner Emanuel
Reiter Rebecca Charlotte*

Schatzmann Nathalie
Sieber Nadine*
Sikanjic Tatjana
Simsek Batuhan
Stüttler Teresa Anna**
Talic Leila

Trummer Eva
Windisch Daniela

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Allgäuer Beate
Beck Jannine Ramona
Bettin Michelle
Bischof Katharina
Bono Loredana
Breuss Andrea
Brugger Nadja Chiara

Erlacher David Peter
Felder Sebastian
Frick Stefano Nico A.
Fritsch Caroline
Frommelt Rony Peter
Graber Lothar
He Yi Tong

Hilbe Fabian
Hummel Jenniffer Leslie
Kaßmannhuber Eva
Kegele Claudia**
Kopf Alexander Julian
Kopf Julian
Kühne Christina

Loacker Ramona
Loretz Hanna
Maach Caroline Leila
Prantl Jasmin
Rainer Michelle
Schnetzler Julia*
Spreiter Laura Johanna

Weinzierl Nadine
Weiss Lisa Katharina
Wurzinger Marc Andre

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IId HAK

Schülerstand: 27¹³ - KV: Prof. Mag. Schwarz-Jubele Christiane



Bachmann David
Bickel Alexandra
Doller Sebastian
Duffner Kosmas Godehard*
Dür Kathrin
Egg Fabian**
Egle Sabrina

Erath Julia
Gabriel Christof
Hermann Simon
Huber Kerstin
Kara Michael
Kuhn Corina
Lins Manuel

Mantsch Samuel
Milojevic Marko**
Milosavljevic Katarina
Mitringer Michelle
Oettli Alexandra
Pose Pereiro Melanie
Rauch Bernd

Sadikovic Lutvo**
Spiegel Marion
Studer Chantal
Tarhan Ahmet*
Tran Thi Thu Huong
Wüstner Julian*

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg



Allgäuer Sandra
Barblan Ladina Cordula
Bodenmüller Katja E.
Brunauer Dominik
Burgstaller Raphael
Clavadetscher Luca

Engljähringer Lukas
Frankenberger Lukas
Fujs Melanie
Hagen Stefanie
Jovanovic Sandra
Kopf Stefan

Kühne Marc
Müller Katharina*
Müller Viktoria
Risch Nadine Manuela
Rudic Marina
Rudigier Anina

Schatzmann Lukas
Steurer Tobias
Virleitner David
Zanjko Priska
Zündt Michael

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIb HAK



Bechtold Christoph
Cakir Bahar
Fink Anita*
Groß Janine
Gut Katharina

Holodnik Christoph
Huchler Stefanie
Husjak Verena*
Jagschitz Dominic
Kahveci Saadet

Karatas Serpil
Loacker Tobias
Ludescher Sarah**
Nuhic Alma
Paul Alexander

Stanisavljevic Milena
Summer Jacqueline
Tekin Cagla
Walser Sandrine
Zechmann Sarah

Zimmermann Stefan

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Allgäuer Sandra
Barblan Ladina Cordula
Bodenmüller Katja E.
Brunauer Dominik
Burgstaller Raphael
Clavadetscher Luca

Engljähringer Lukas
Frankenberger Lukas
Fujs Melanie
Hagen Stefanie
Jovanovic Sandra
Kopf Stefan

Kühne Marc
Müller Katharina*
Müller Viktoria
Risch Nadine Manuela
Rudic Marina
Rudigier Anina

Schatzmann Lukas
Steurer Tobias
Virleitner David
Zanjko Priska
Zündt Michael

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIb HAK



Bechtold Christoph
Cakir Bahar
Fink Anita*
Groß Janine
Gut Katharina

Holodnik Christoph
Huchler Stefanie
Husjak Verena*
Jagschitz Dominic
Kahveci Saadet

Karatas Serpil
Loacker Tobias
Ludescher Sarah**
Nuhic Alma
Paul Alexander

Stanisavljevic Milena
Summer Jacqueline
Tekin Cagla
Walser Sandrine
Zechmann Sarah

Zimmermann Stefan

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Bischof Dominik
Büchel Daniel**
Doorn Joris
Ellensohn Daniel
Hartmann Simon

Hirschauer Rafael
Kopf Marcel Andreas
Maikisch Andrea*
Metzler Felix
Nesensohn Julia

Nessler Simon
Pedot Mathias
Preiss Elena
Rauch Verena
Rodriguez Marco**

Sabic Almada
Sae-Khu Jonathan
Scherz Christine
Spiegel Julian**
Steidl Johannes

Welte Corinna
Wolf David

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIId HAK



Bertsch Nieves
Ceschi Corinna
Enenkel Rebecca
Engler Clemens
Ganath Madeleine
Gebhart Isabel*

Hegenbart Lukas
Hoang Thi Thu
Jankovic Tanja**
Jussel Dominik
Kapeller Hannes
Kulikov Vladimir

Loacker Philipp
Loos Alexander
Lorenzi Jakob*
Mehmedovic Ahmedina
Morscher Tobias
Müller Cathrin

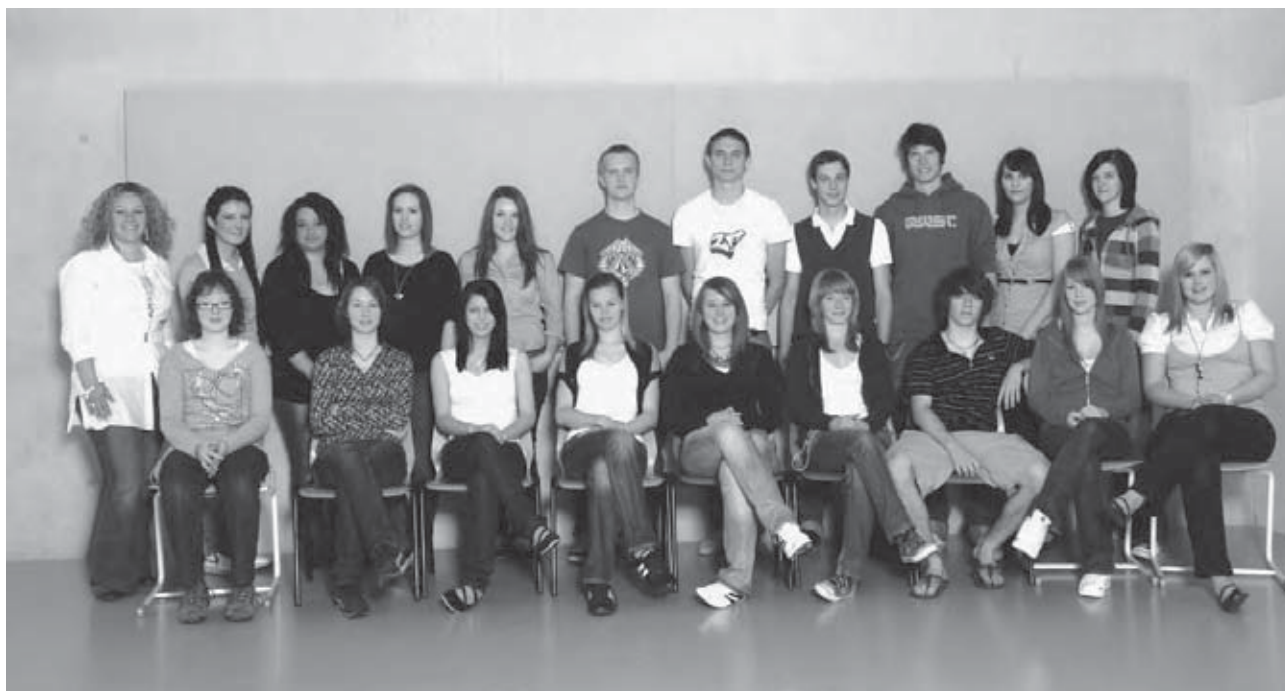
Reisch Corina
Schieder Julia
Sentürk Hasan
Stachniß Stefan
Stamera Alexander
Ulmer Nadine

Wartecker Desirée
Wetzel Simone

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVa HAK

Schülerstand: 25¹⁸ - KV: Prof. Mag. Kopf Alexandra



Breuß Silvana
Brunner Jennifer
Burtscher Sarah Maria
Frick Benjamin
Gensberger Tobias
Gopp Rebecca

Hämmerle Lukas*
Hartmann Miriam
Heinzle Daniela*
Kranz Cornelia
Kühne Fabian Alwin*
Ladurner Fabian

Loacker Lukas
Marte Fabienne
Mätzler Tanja
Mühlburger Helena
Murat Cansu
Öksüz Banu

Öztürk Feyza
Schwarzmann Lisa-Maria
Steinhauser Linda
Voggenberger Sophie*
Walser Anna Sabine
Walser Kevin

Welte Susanne

** ausgezeichneten Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVb HAK

Schülerstand: 23¹¹ - KV: Prof. Mag. Lins Liane



Avsar Cihan
Bauer Patrick
Bischof Martina
Bischof Nadine
Bitsche Katharina
Frohner Lucas

Gassner Larissa**
Kabasser Martina
Madlener Johanna
Mathei Theresa
Müller Sarah
Musavi Seyyed Mohammad

Nachbaur Stefan
Petter Wolfgang
Pflegerl Tamara
Rangger Michael**
Sieber Alexander
Tuhcic Nermin

Vith Sascha
Vrisk Julia
Windisch Thomas*
Wohlwend Stefan
Wudrag Gabriele

** ausgezeichneten Erfolg
* guter Erfolg